

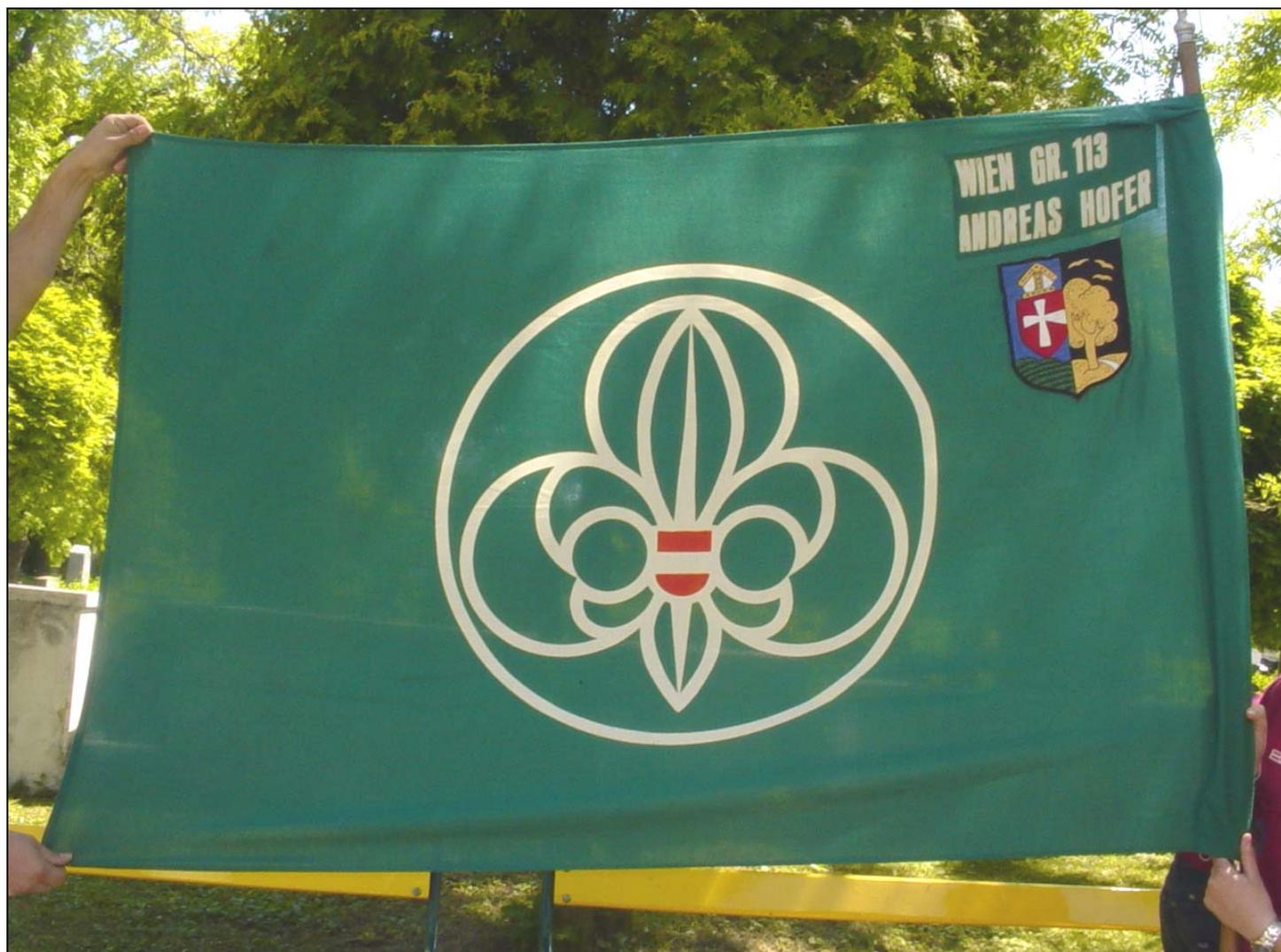


# Die Chronik der Wiener

# Pfadfinderinnengruppe 113 „Andreas Hofer“

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**





Gewidmet den Pfadfindern und Pfadfinderinnen der Gruppe 56/113 „Andreas Hofer“

Tradition ist die Bewahrung des Feuers - und nicht das Hüten der Asche.

Gut Pfad

2005

## Unsere Leitbilder

### Robert Stephenson Smith Baden-Powell, Lord of Gilwell:

Nach seiner erfolgreichen militärischen Karriere, die ihn nach Malta, Indien und Afrika führte, Orte die für sein weiteres Leben sehr prägend waren, kehrte Robert Baden-Powell, den wir Pfadfinder seit Anfang der Pfadfinderei BIPI nennen, nach England zurück.

BIPI hat dort eine Idee entwickelt, die seine Vorstellungen, betreffend der Erziehung und Beschäftigung junger Menschen, zusammenfasste. Er „schenkte“ sie der Jugend der Welt und diese hat sie von Beginn an begeistert aufgenommen und eine Bewegung daraus gemacht.

Nicht seine Persönlichkeit setzte er für die Umsetzung seiner Methoden ein, sondern er stellte immer die Kinder in den Mittelpunkt („Look at the boy!“). Durch eigenes „Tun“ sollten sie lernen (learnig by doing).

BIPI gab uns Werte und ein Gesetz, sowie ein Versprechen, durch das wir uns auch heute noch freiwillig an die Ideale der Pfadfinderei binden.



**Gründer der Weltpfadfinderbewegung**  
**Chief-Scout of the World**  
**22.2.1857 - 8.1.1941**



**Andreas Hofer:**  
**22.11.1767 - 20.2.1810**

Andreas Hofer, der Tiroler Freiheitsheld, wurde in eine einfache Wirtsfamilie im Passeiertal geboren. Als Tirol von Napoleon besetzt wurde, zog er um 1797 als Hauptmann der ersten Passeierer Landsturmkompanie gegen die Besatzer. 1806 siegte er am Berg Isel mit seinen Vertrauten und Bauern und einem Teil der österreichischen Truppen. Am 30. Mai zog er als Held in Innsbruck ein.

Im August übernahm Hofer bis Oktober sogar die Regentschaft in Tirol. Trotz des Friedensvertrags von Wien setzte Andreas Hofer den Widerstand fort, wozu er vor allem von Pater J. Haspinger ermuntert wurde. Am 5. März 1809 wurde er, vermutlich ohne sein Wissen, in den Adelsstand erhoben. Die Berg Isel-Schlacht gegen die Französischen Besatzungstruppen vom 1. November 1809 wurde für die Tiroler zur Niederlage. Nach Siegen am Küchelberg bei Meran am 16. November und nach der Bezwingung der Franzosen im Passeier musste er sich aber letztendlich in den Höhen der Berge verbergen.

Am 22. Jänner wurde er schließlich verhaftet und nach Mantua gebracht. Dort wurde er am 20. Februar von den Franzosen standrechtlich erschossen.

## Dieser Chronik zum Geleit:

Als 1909 Mädchen in den Kristallpalast in London zu einem großen Pfadfindertreffen mit dem Wunsch auch Pfadfinder zu werden kamen, war dies der Beginn des Pfadfinderinnenverbandes. Genau so wie bei den Buben machten die Ideen BIPIs nicht vor Landesgrenzen halt. Schon bald waren die Pfadfinderinnen weltweit aktiv.

Soziale und karitative Aufgaben, Krankenpflege, Mutterschaft und Haushalt waren einige der Schwerpunkte in denen Pfadfinderinnen zeigen konnten, was sie können und fürs echte Leben üben...

Doch so wie sich das Bild der Frauen und Männer im Lauf der Jahre in unserer Gesellschaft änderte, wurden auch die Aufgaben und Anforderungen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen immer wieder hinterfragt, neu definiert und den Anforderungen angepasst. Bis auf wenige Staaten weltweit, in denen Religion oder gesellschaftliche Situation eine Gleichberechtigung nicht gestatten, finden wir heute gleichberechtigtes Miteinander. Pfadfinderinnen stehen „ihren Mann“ und auch Pfadfinder müssen nicht immer nur „männlich“ sein.



Ausbildungsstandards wurden vereinheitlicht, gemeinsame Gruppen mit noch geschlechtlich getrennten Einheiten folgten. Nach und nach wurden gemischte Kleingruppen immer mehr und für unsere Kinder und Jugendlichen immer selbstverständlicher, sie kennen es nicht anders, sind so aufgewachsen.

Auch bei unserer Buben- und Mädchengruppe begannen diese Annäherungen mit gemeinsamen Lagern und gemeinsamen Aktionen während der Heimstunden. Langsame Annäherung und schließlich gemeinsame Heimstunden und Nutzung unserer Heime. Dann die Zusammenlegung der Heime und Heimstunden, gemeinsame Gruppenräte und Elternversammlungen. Mittlerweile kennt die Mehrzahl unserer Pfadfinderführer und -führerinnen, Kinder und Jugendliche nur das Gemeinsame. Daher auch für uns der logische Schritt, dieses Gemeinsam auch offiziell zu legitimieren.

Das Zusammenfinden war nicht immer leicht, es gab Rückschläge, Misstrauen und negative Erfahrungen mit der jeweils anderen Pfadfindergruppe. Dass sich letztlich das Gemeinsame durchgesetzt hat spricht für sich.

Beide Pfadfindergruppen ergänzen und bereichern unser aller tägliches Leben und zeigen, dass es Miteinander besser geht. Als eine der letzten reinen Mädchengruppen in Wien schließen wir nun diese Chronik, die von guten und weniger guten Zeiten berichtet, den großen persönlichen Einsatz aller uns voran Gegangener bezeugt und nach so vielen Jahren beweist, wie aktuell der Pfadfindergedanke auch heute ist.

Nun beginnen wir unsere neue Chronik zu schreiben. Mit „Herz, Hirn und Hand“ werden die noch leeren Seiten bald mit Leben gefüllt sein. Unser Gesetz und Pfadfinderversprechen werden uns den Weg in unsere gemeinsame Zukunft weisen.

*Die meisten von uns, die die Saat gesät haben, werden der Natur der Dinge nach nicht hier sein, um die Ernte zu sehen. Wir können dankbar sein, ja, frohlocken, dass unsere Ernte bereits so weit fortgeschritten ist... (Baden-Powell, 1940)*

Wien, April 2005

Gut Pfad  
Andrea „Labello“ Gartlehner  
GFM 113

## Vorgeschichte der Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Österreich

**1907** Erstes Pfadfinderlager auf der Insel Brownsea

**1908** das Buch „Scouting for Boys“ erscheint. Die Methode, die Baden-Powell in diesem Buch vorstellte, war nicht primär auf die Entstehung einer eigenen Jugendbewegung hin konzipiert, sondern sollte eher eine Möglichkeit der „sportlichen Betätigung“ für bestehende Institutionen und Organisationen sein.

**1909** Rally im Kristallpalast in London. Eine Patrouille von Mädchen besteht auf die Bezeichnung „Girl Scouts“.

### Pfadfinder in der österreichisch ungarischen Monarchie:

**1910** nach einer deutschen Übersetzung des Buches begann Georg Pflingersdorfer an der Übungsschule des Lehrerseminars in Wr. Neustadt mit Buben zu arbeiten.

**1913** Emmerich Teuber hält im Wr. Zivil-Mädchenpensionat mehrere Vorträge. Etliche Zöglinge bilden spontan Gruppen. Zuerst entsteht die Gruppe „Elisabeth“ im 7. Bezirk.

**1914** Die vielen losen Pfadfinderkorps, die in mittlerweile in Österreich entstanden sind schließen sich im April zum „Österreichischen Pfadfinderbund“ ÖPB. Auch die rund 100 Pfadfinderinnen werden darin unter Valerie Prochnik als eigenes Korps formiert. „Papa“ Teuber kümmert sich um die Ausbildung der ersten Führerinnen.

### Die Kriegsjahre:

**1914-1918** Pfadfinderinnen übernehmen während der Kriegsjahre Hilfsdienste beim Roten Kreuz, Feuerwehr, Depots und Spitälern. Aber auch Sommerlager werden abgehalten, das erste vor Teubers Villa in Dornbach.

### Zwischenkriegszeit:

**1921** Nach dem Krieg hatten die Pfadfinderinnen in Österreich große Rückschläge zu verzeichnen, doch in diesem Jahr nahm sich Rudolf Petz in der Steiermark der Mädchenpfadfinder an. Auch in Wien entsteht eine Gruppe, von der berichtet wird, dass sie mit einer Pfadfindergruppe das erste koedukativ geführte Sommerlager abgehalten hat.

**1923** Über Anregung von Karl ‚Kara‘ Barteis und mit Hilfe von Frau Marianne Hainisch (Mutter des damaligen Bundespräsidenten) wird der Muttertag mit einem Umzug des Wr. Pfadfinderkorps zum ersten Mal in Österreich gefeiert.

**1924** Frau Marie Antoinette Hofmann nimmt sich der Pfadfinderinnen an und schließt die Österreichischen Gruppen zum Pfadfinderinnenbund zusammen, der aber ein Teilverein des ÖPB bleibt.

**1929** Unter dem Namen „Bund der Helferinnen Österreichs (Österreichischer Pfadfinderinnenbund)“ kommt es zur Bildung einer eigenen unabhängigen Pfadfinderinnenorganisation. Die Bundesführung übernahm Erzherzogin Ileana.

**1930** In Neuottakring gründet Johann Neudecker die Pfadfindergruppe „Wien 56“ des ÖPK St. Georg

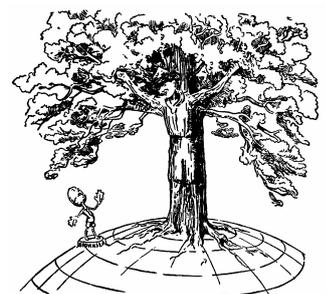
**1937-1938** Die politischen Verhältnisse erzwingen eine Eingliederung des Österreichischen Pfadfinderinnenbundes in das „Österreichische Jungvolk“. Im folgenden Jahr werden alle pfadfinderischen Aktivitäten vom nationalsozialistischen Regime verboten.

**1945-1950** Der „Bund Österreichischer Pfadfinderinnen“ wird gegründet und 1950 in „Österreichischer Pfadfinderinnenverband St. Georg“ (ÖPVSG) umbenannt.

**1957** WAGGGS registriert den ÖPVSG zunächst einmal als „Angeschlossenes Mitglied“

**1965** Erstes Bundeslager des ÖPVSG in Hintersee, Salzburg

**Die Pfadfinderinnenbewegung hat sich in Österreich schon sehr weit und lange entwickelt, als sich ein kleines Korn in Ottakring zu regen beginnt. Die Geschichte der Gruppe 113 „Andreas Hofer“ nimmt ihren Anfang...**



### 1966 - Vorgeschichte

Hildegard Strohmmer war seit längerer Zeit in der Gruppe 56 „Andreas Hofer“ als Wölflingsführerin tätig. Einige Wölflinge hatten auch Schwestern und so waren auf einmal 5 Mädchen (darunter ihre Töchter Elisabeth und Gertraude) dabei. Zwischen September und Dezember kamen noch Mädchen dazu und es wurden so viele, dass eine Lösung gefunden werden musste. Mädchen waren zu dieser Zeit in den Augen des Landesverbandes der Buben für eine Bubengruppe kein haltbarer Zustand.

Schließlich war es auch „personell“ nicht mehr durchführbar die Mädchen bei den Wölflingen zu haben und Hildegard machte sich auf die Suche nach Pfadfinderinnenführerinnen. Es kam zu ersten Gesprächen im Landessekretariat der Pfadfinderinnen, 1010 Wien, Färbergasse 8.

## Und so begann's dann bei uns!!!

### 1967

Anfang des Jahres suchte Hildegard „Akela“ Strohmmer nach einer Lösung für das Problem: Sie hörte sich im Wiener Mädchenverband um und hatte Glück! Drei junge Studentinnen und Pfadfinderinnen der Gruppe 4 in Breitenfeld begeistern sich für die Sache und diese nahmen sich der 5 Mädchen an. Vom „Österreichischen Pfadfinderinnenverband St. Georg“ wurden sie als Führerinnen dieser Wichtel zugeteilt.

Im April war es dann so weit:

Rosalia Dolezal, Nora Zitny, Hilde Wolf, eine Oberösterreicherin, kümmern sich um die Gründung der Abteilung innerhalb des Mädchenverbandes und der Pfarre Neuottakring. (Abteilung war der Begriff für „Gruppe“ innerhalb des Mädchenverbandes). Pfarrer Botkovsky stellt den Pfadfinderinnen ihr erstes Heim zur Verfügung: das Zimmer 13 in der Rückertgasse, 5, das jedoch mit anderen Pfarrgruppen geteilt werden muss.

Der erste Heimabend der neuen Pfadfinderinnengruppe findet jedenfalls am Montag, 25.9.1967, statt. Aus den angebotenen Nummern 9 und 13 wählen die Wichtel die 13 (unsere Glückszahl) aus und im Landesverband wird die neue Abteilung als Nr. 13 registriert. Jetzt ist die Gruppe 13 wirklich gegründet. Als Gruppennamen wählen die Führerinnen Rosi und Nora „Charles de Foucauld“.



1967: Mopsi und Nora, mit den Wichteln in der Rückertgasse

Rosalia „Rosi“ Dolezal ist die erste Abteilungsführerin

(Gruppenführerin) der Gruppe 13 „Charles de Foucauld“, die vorerst „nur“ aus einem Wichtelvolk besteht. Hilde Wolf betreut als „Mopsi“ die Wichtel. Nach kurzer Zeit kommen weitere Mädchen dazu. Bei den Wichteln gibt es bald zwei Ringe, die Zwerge und die Kobolde. Schon im November machen die Wichtel am Singwettkampf zum Elisabethtag mit. Eine Adventausstellung bei der selbst Gebasteltes verkauft wird und eine Weihnachtsfeier mit Pfarrer Botkovsky und der Landesführerin Doris McEwan schließen das erste Jahr ab.



1968: Ausflug auf der Kreuzeichenwiese

### 1968

Im Fasching treffen sich alle Wiener Wichtel in der Rückertgasse, um zum Thema „Märchen“ ein großes Faschingsfest zu feiern. Anschließend können neue Mädchen durch einen „öffentlichen“ Gruppenfasching für die Pfadfinderinnen begeistert werden. In der Fastenzeit sammeln die Wichtel blank geputzte „Thinking-Day-Schillinge“ für ein Fastenopfer.

Vom 1.-3.6. findet das erste Pfingstlager der Gruppe statt, das gemeinsam mit den Mädchen der Gruppe 4 in Hafnerbach, NÖ abgehalten wird. Die Teilnahme zu Fronleichnam ist für die junge Gruppe selbstverständlich, ebenso die Teilnahme an einem Wochenendlager aller Wichtelgruppen Wiens in Gugging, bei dem unsere Wichtel gemeinsam den Ring „Dr. Doolittle“ bilden und einen 3. Platz erreichen.

Im Herbst übergibt Rosi die Abteilungsführung an Nora Zitny. Im Oktober wandert die Gruppe zur Schafbergwiese und das Wichtelvolk erreicht beim Singwettkampf am Elisabethtag den 8. Platz.

Im Dezember wird nach der ersten Überstellung am 20.12. aus 5 älteren Mädchen die erste Pfadfinderinnen-Patrulle zusammengestellt. Die Patrulle „Seestern“ wird gegründet. Nora Zitny führte die Pfadfinderinnen der Seesterne in die

Pfadfinderei ein und legte in kurzer Zeit einen guten Grundstock. Eine Weihnachtsausstellung mit Gebasteltem und Buffet im Heim der Gruppe 56 in der Ottakringerstraße bringen einige erste Einnahmen für die Gruppenkasse.

**1969**



1969: Wichtel am Pflingstlager Pernegg

Wieder laden wir alle Wichtel zum großen Faschingsfest ein. Am Georgstag nehmen die Seesterne an ihrem ersten Bewerb, dem Stadtspiel des Landes Wien teil und belegen den letzten Platz. Dafür gewinnen sie aber eine ungeheure Motivation für die ersten Jahre. Nach einem Ausflug auf die Kreuzzeichenwiese am 1. Mai folgt auch schon das Pflingstlager, das erstmals in Pernegg, NÖ abgehalten wird. Dort wurde nämlich das LV-PWK abgehalten und wurde von der Siegerpatrolle der Gruppe 2 boykottiert.

Zu Fronleichnam nehmen die Mädchen am Wettbewerb der Wölflinge der Gruppe 56 teil und belegen überraschend die ersten Plätze.

Dann folgt das erste Sommerlager der Gruppengeschichte. Vom 19. – 26.8.1969 verbringen die Mitglieder der Gruppe 13 ihr Lager in Rohrbach in Oberösterreich, dem Geburtsort von Hilde Wolf. Mit auf Lager ist eine

amerikanische Studienfreundin und Pfadfinderführerin von Nora mit Namen Susan und einige Mädchen der Jungschar. Hier werden auch die ersten Pfadfinderinnenversprechen von Prima Gilda, Strohmayer Elisabeth und Weinmüller Hannelore durch Mopsi abgenommen.

*Was sonst passiert ist: Bei der 20 Weltkonferenz von WAGGGS wird Österreich als Vollmitglied aufgenommen.*

**1970**

Beim Wichtel-Erzählwettbewerb, der Österreichweit ausgetragen wird, gewinnt Gerti Strohmayer mit der Erzählung „Die blasse Hyazinthe“. Am Georgstag im Vogelsangheim des Mädchenverbandes erreichen unsere Wichtel den 2. Platz beim Wettbewerb.



1970: Bundeslager – Rast muss sein

Im Mai nimmt die Gruppe an den Feierlichkeiten zum Jubiläum 40 Jahre Gruppe 56 „Andreas Hofer“ teil. Das ist das erste große Auftreten der Gruppe in der Kolonne.

Zu Pfingsten, das Lager findet mit der Gruppe 4 in Puchberg am Schneeberg statt, wird die Patrolle „XY“ in Patrolle Eisvogel umbenannt. Das Programm ist äußerst vielfältig, ein Bauer stellt uns seine Pferde für Reitübungen zur Verfügung und wir erleben den ersten „Überfall“ der Dorfjugend.

Auf Sommerlager geht's ins Bundeslager des ÖPVSG nach St. Georgen, das alle unbeschadet überleben, außer der Esstisch, der sich schon während der ersten Mahlzeit hinlegt. Einige Mädchen begleiten außerdem die Wölflinge der Gruppe 56 in ihr Lager im Hüttl-Heim. Akela Strohmayer veranstaltet immer wieder Stadtgeländespiele für die Wölflinge, bei denen auch die Mädchen immer

mitmachen dürfen.

Im November geht es noch für ein Wochenendlager ins Wassergspreng, wo die Mädchen für einen Führerinnenkurs in der Küche helfen. Die Weihnachtsfeier führen die Gruppen 13 und 56 gemeinsam durch und die Mädchen zeigen ein Hirtenspiel.

**1971**

Unsere Wichtel und die Wölflinge der Bubengruppe feiern im Februar ein Faschingsfest. Beim Singwettbewerb des Landesverbandes sind die Wichtel auch wieder dabei und erreichen den 4. Platz. Den Georgstag feiern wir im Heim der Gruppe 2 „Hemma von Gurk“. Im Mai veranstaltet Akela Strohmayer ein



1969: Erstes Sommerlager in Rohrbach



1971: Pflingstlager in Seibersdorf

Muttertagsfest mit Theaterspiel in der Pfarre. Wölflinge, Pfadfinderinnen und Wichtel waren mit Freude dabei. Das Pfingstlager verbringen Wichtel und Pfadfinderinnen in Seibersdorf in Niederösterreich. Das Lager war total verregnet, aber es war doch viel los, und auch der Landeskurat kam uns besuchen. Statt einem „richtigen“ Sommerlager fuhren die Wichtel mit Akela kurz vor Schulbeginn auf ein Wochenende ins Hüttl-Heim.

Bis Ende des Jahres gibt es mehrere gemeinsame Aktionen mit der Bubengruppe 56. Ausflüge nach Sparbach und eine gemeinsame Adventfeier der Gruppen 13 und 56 stehen etwa am Programm. Auch am Elisabethtag im November sind unsere Wichtel dabei. Nora Zitny ist zu diesem Zeitpunkt auch Mitglied des Aufsichtsrates der Bubengruppe 56.

*Was sonst passiert ist: Das Bundeslager der PÖ wird in Ludesch in Vorarlberg abgehalten. 13. Jamboree in Asagiri, Japan*



1972: Bisambergausflug im Oktober

**1972**

Nora Zitny übergibt im Oktober die Führung der Gruppe an Elisabeth Strohmayer, die aber zu jung ist. Die Gruppe steht kurz vor der Auflösung durch den Landesverband, als die eigentliche Ideenlieferantin der Gruppengründung, Hilde Strohmayer, auf den Plan tritt. Akela Strohmayer erklärt sich bereit, neben der Wölflingsführung in der Gruppe 56 auch die Führungsposition als Abteilungsführerin und Wichtelführerin in der Pfadfinderinnengruppe 13 zu übernehmen. Nora Zitny bleibt „am Papier“ weiterhin Gruppenführerin. Elisabeth Strohmayer (Kim) übernimmt die Pfadfinderinnen I. Hilde Wolf verließ durch Heirat und Umzug nach Linz unsere Gruppe.

Bis zu diesem Zeitpunkt existierte die Gruppe ohne Aufsichtsrat, Geld oder eigentlichem Gruppenmaterial, rein aus dem Idealismus der Führerinnen und der Mädchen. Die

Landesverbandsleitung legte dem Gruppenrat nahe, die Gründung eines Aufsichtsrates nachzuholen und so wurde unter anderem auch der Mitgliedsbeitrag eingeführt.

Aber auch von pfadfinderischen Aktivitäten gibt es aus diesem Jahr noch zu berichten. Um am LV-PWK besser zu sein, fahren die Pfadfinderinnen auf ein Probelager auf die Türkenwiese, wo sie sich in allerlei Pionierbauten üben. Immerhin schaut dann für die „alte“ Patrouille Seestern beim Landes PWK des Mädchenverbandes im Juni der 8. Platz von 45 Patrullen heraus. Im Herbst veranstalten die Führerinnen als Belohnung für das gute Abschneiden für die Guides eine der Nachtwanderungen auf die Teufelsteinhütte, die lange Zeit jedes Jahr aufs Neue wiederholt wurden. Weiters gibt es noch einen Ausflug auf den Bisamberg, die Überstellung beim „Häuserl am Roan“, die Teilnahme am Jamboree on the Air und der Besuch einer Krippenausstellung.



1973: Fahnenweihe mit Fahnenpatin

**1973**

Am 3.2. veranstalten die Ranger eine Faschingsparty mit Gästen der Gruppe 56 und Gruppe 3 „St. Hubertus“. Mit einem Wochenendlager im Februar beginnt die heurige Lagersaison. Am 25.2.1973 wird die erste Fahne der Gruppe 13 durch den Kuraten geweiht. Fahnenpatin ist Frau Grete Tomanek, die Gattin des GFM der Gruppe 56, Ernst Tomanek. Am selben Tag nimmt die Gruppe den Beinamen „Andreas Hofer“ an.

Im Frühling folgt noch die Teilnahme am Georgstag.

Beim KPWK der Buben erreichen die Patrullen der 13er die Plätze 4 und 5. Zum Jahresabschluss werden bei der Teufelsteinhütte Versprechen abgelegt. Das Pfingstlager wird zwar abgesagt, aber die Verbundenheit der Gruppen 13 und 56 drückt sich auch im ersten gemeinsamen Sommerlager in Lilienfeld aus. Die Mädchengruppe schläft teils im Haus, teils in den Zelten für die die Bubenpatrullen Wolf und Reh einen Monat lang einem Kaufmann beim Übersiedeln seines Warenlagers halfen. Es läuft zwar nicht alles von Anfang an wie am Schnürchen, aber die Führer und auch die Kinder beider Gruppen



1973: 1. Sommerlager mit der Gruppe 56 in Lilienfeld

kommen sich bald näher und das Lager wird noch sehr schön.



1973: Pfadfinderinnenversprechen

Die Registrierung erfolgt ab September gemeinsam mit der Gruppe 56, in Form zweier unabhängiger, aber kooperativ unter einem Aufsichtsrat geführter Gruppen (beginnend mit Wichtel und Wölfingen). Damit liegen die beiden Gruppen ganz im Trend der zu dieser Zeit schon angestrebten Fusion des Mädchen- und des Buberverbandes. Mit 40 Mädchen hat sich die Gruppe nach 6 Jahren ganz schön aufgebaut. Es gibt 3 Ringe (Zwerge, Kobolde, Heinzelmännchen) geführt von Gerti Strohmmer und Eva Cepak, 2 Pfadfinderinnenpatrullen (Seesterne und Eisvögel), geführt von Elisabeth Pizal (Kim) und ein Rangerfeuer (Möwen), das im Oktober gegründet wurde, geführt von Hilde Strohmmer (Akela) und Heinz Strohmmer. Die Ranger besuchen das Musical „Helden-Helden“, das JOTA und feiern die 17. Geburtstage ihrer Mitglieder.

Im September geht's gleich einmal auf die Sophienalpe und nach der Messe zur 75 Jahr Feier der Pfarre Neuottakring. Anfang Oktober versammeln sich alle Patrullen der Mädchen- und Bubengruppe,

Wichtel und Wölfinge und Eltern im Hof des Hauses Ottakringerstraße 150 und es werden Versprechensfeiern und Überstellungen durchgeführt. Der Wichtelstock wird nach einem Entwurf von Gerti Strohmmer angefertigt und dem Wichtelvolk übergeben.

Zur Adventfeier kommt auch Nora Zitny und Akela erhält die Bronzene Lilie. Zu diesem Anlass gibt es auch die erste Versprechenserneuerung der Ranger.

## 1974



1974: Volleyballmannschaften am Sommerlager in Pernegg

Akelas Geburtstag wird gefeiert und Kim wird Landesbeauftragte für P1. Im Februar ist es nach sieben Jahren des Gruppenbestehens zum erstem Mal so weit. Die Eisvögel der Gruppe 13 M belegen zum BIPI-Tag beim Landes-Pfadfinderinnenwettkampf den ersten Platz und nehmen stolz den von der Präsidentin der Pfadfinderinnen, Dr. Nora Hiltl, gestifteten Wanderpokal in Besitz. Die Seesterne erreichten den 6. Platz.

Als mit der Gruppe 56 kooperativ geführte Mädchengruppe registriert man 14 Wichtel, 10 Pfadfinderinnen und 8 Ranger. Nora Zitny gibt nun endgültig die Gruppenführung ab und verlässt die Gruppe. Hilde Strohmmer (Akela) übernimmt nunmehr die Gruppe. Stadtgeländespiel, PWK und Ausflüge werden unternommen. Die Ranger besuchen das Musical „Die 3 Musketiere“ und die Ausstellung „Archäologische Funde in China“.

Der Ausflug zum Georgstag führt auf die Sophienalpe. Ein bunter Abend mit Theaterspiel zum Muttertag wird von der Gruppe 13M und der Gruppe 56 gemeinsam veranstaltet.

Für den Pfadfinderfotowettbewerb bereiten sich die Ranger besonders gut vor und engagieren sich RM Franz Lang von der Gruppe 56, der sie als Experte in die Geheimnisse der Fotografie einführt. Das Resultat lässt sich sehen: 1. Platz beim Wettbewerb durch ein Foto von Birgitta Kellner.

Kim, Gerti und Eva besuchen das Ausbildungslager für Führerinnen des Mädchenverbandes.

Am Pfingstlager in Ottenstein nehmen 100 Pfadfinder und Pfadfinderinnen beider Gruppen teil. Die Wichtel probieren „Wie viele Kinder können in einem Bett liegen?“ aus.

Beim Landes-PWK erreichen unsere Patrullen gemeinsam den 11. Platz. Das Sommerlager wird in Pernegg abgehalten und einige Mädchen der Jungschar von Neuottakring fahren mit.

Als Zeitung der Gruppe wird im neuen Pfadfinderjahr das „Kleeblatt“ von Elisabeth Strohmmer gegründet. Die ersten Exemplare werden Stück für Stück auf der Maschine getippt und die Bilder mit der Hand gezeichnet und koloriert. Am Gelände der WIG im Donaupark halten die Pfadfinder einen Veranstaltungstag ab, an dem auch die 13er teilnehmen. Das Wichtelteam wird mit Sissy Cizek verstärkt.

Im Oktober wird, anlässlich einer Wanderung auf die Teufelsteinhütte die erste Patroulle der „Pfadfinderinnen 2“, die Waschbären, gegründet. Somit wurde auch in unserer Gruppe die Trennung der Pfadfinderinnenstufe in jüngere und ältere Pfadfinderinnen vollzogen. Ende Oktober geht es noch auf das Herbstlager mit der Gruppe 56 in Gars am Kamp. Als Gute Tat zu Weihnachten basteln die Pfadfinderinnen für die Weihnachtsfeier der Alleinstehenden in der Pfarre.

*Was sonst passiert ist: Der Bundesverband beschließt die blauen Pfadfinderinnenhüte als Uniformteil der Pfadfinderinnen*

### 1975

Bei der Sternsinger-Aktion sammeln die Wichtel und Wölflinge gemeinsam 6000,- Schilling für die Caritas.

Beim Landesschiwettkampf erreicht Wichtel-Führerin Elisabeth „Sissy“ Cizek den ersten Platz beim Bewerb der Führerinnen.

Auch die Wichtel beteiligen sich an diesem Erfolg und belegen am Wichteltag '75 beim Schwimmwettbewerb im Theresienbad im Staffelnbewerb den 5. Platz und Rotraud Zeilinger einen 10. Platz beim Rückenschwimmen.

Bei einem internationalen Zeichen-Wettbewerb des World Wildlife Funds WWF gewinnen Maria und Viki Timel den 1. Preis mit einem Beitrag zum Thema „Regenwald“.

Anlässlich des Georgstags in der Innenstadt und bei der Erstkommunion in der Pfarre sind alle dabei.



1975: Teilnahme bei der Erstkommunionfeier

Das diesjährige Pfingstlager wurde vom Landesverband

Wien für den LV-PWK genutzt. Wie schon im letzten Jahr schneiden die Patroullen der Gruppe beim dreiteiligen LV-PWK sehr gut ab und der Wanderpokal bleibt in der Gruppe, Seesternen 1. Platz, Eisvögel 3. Platz. Den gleichzeitig abgehaltenen LV-PWK für P2 beenden die Waschbären mit Platz zwei. Wichtel und Ranger lagerten in Pernegg.

Als besondere Aktion zu Fronleichnam verschenken die Wichtel Blumen mit einem Kärtchen auf dem das Wichtelgesetz zu lesen war.

Das Sommerlager verbringt die Gruppe gemeinsam mit den Wölflingen der Gruppe 56 und der Jungschar der Pfarre Neuottakring in Pernegg. Dort übernehmen ab diesem Jahr unsere Pfadfinderinnen auch ein Haus mit einem Raum, das neben dem Friedhof steht. Mit einer Bausteinaktion werden die nötigsten Arbeiten finanziert und um 1 Schilling pro Jahr vom Kloster Pernegg angemietet. Es wurde schließlich „Schneewittchen-Haus“ genannt. Dort erfahren die Gruppenmitglieder auch zum ersten Mal die Geschichte von „Rosi“, die dort herumgeistern soll. Diese Pernegger „Sage“ wird noch Generationen von 113ern zum Gruseln bringen.

Im Sommer durften wir auch noch amerikanische Pfadfinderinnen begrüßen, die sich auf einer Europareise befanden. Zwei Tage lang waren sie bei uns zu Gast und wir zeigten ihnen unser Wien. Sissy Cizek verlässt die Gruppe.

Nach fünf Jahren ist in diesem Jahr auch wieder ein Bundeswettkampf: Die Seesterne als Siegerpatroulle P1 und die Waschbären, als zweitplatzierte bei den P2 vertreten Wien. Der 4. Platz für die Guides und der 3. Platz für die Caravelles aus Wien sind ein sehr guter Erfolg.

Im Herbst gehen die Ranger und P2 wieder zur Teufelsteinhütte. Die Ranger besichtigen auch Mauthausen und besuchen gemeinsam ein Theaterstück.

Während des Sommerlager in Pernegg lernten wir Kinder aus einem Kinderheim in Sitzendorf kennen. Diese Kinder bastelten in ihrer Freizeit viele schöne Sachen und wir entschlossen uns, diese bei einem Adventbasar für sie zu verkaufen. Der gesamte Betrag von 14.000,- Schilling wurde ihnen zu Weihnachten in ihrem Heim übergeben. Die Adventfeier findet bei der Waldandacht statt, es werden Versprechen abgelegt und Weihnachtslieder gesungen.

*Was sonst passiert ist: 14. Jamboree in Lillehammer, Norwegen,*

### 1976

In diesem Jahr steigen die Mitgliederzahlen wieder an. Schon im Jänner verbringen P 1 und P 2 und die Gruppe 76 ein Wochenend-Lager im Hüttl-Heim.

Zum BIPI-PWK wird der Wanderpokal zwar nicht errungen, die Seesterne belegen jedoch den dritten Platz in der Wertung.

Außerdem lädt die Gruppe zum Thinking Day zu einem Theater-Abend ein. Das gespielte Stück „High Noon“ war das erste selbstgeschriebene Werk in gereimten Worten von Kim und Gerti Strohmayer. Leider ist der Text heute verschollen.

Beim Georgstag der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen im Donaupark ist die Gruppe natürlich mit dabei. Kurz vor den großen Ferien treffen sich die Wiener Wichtel und Wölflinge zum Sondertreffen „Türken in Wien“. Am Elisabethtag der Wichtel erreicht das Volk 113 die Kategorie Gold. Das Pfingstlager findet in Krems an der Donau statt. Im Sommer fahren die Gruppenmitglieder gleich auf zwei Sommerlager, für die Wichtel und die Wölflinge der Gruppe 56 ging's nach Pernegg und für die Pfadfinderinnen nach Gars am Kamp, abermals mit der Gruppe 76.



1976: Der neue Bodenbelag fürs Heim ist da

Mit Beginn des neuen Pfadfinderjahres ist es endlich so weit: im Keller des „Hofhauses“ in der Rückertgasse 5 bekommt die Gruppe ihr eigenes Heim übergeben. Am 1. Oktober wird das neue Heim nach der Gemeinschaftsmesse vom Kuraten eingeweiht und es wird 28 Jahre eine gute Heimstätte für unsere Pfadfinderinnen sein. Für das neue Heim spendet die Firma INKU den kompletten Bodenbelag, was im November gebührend gefeiert wird.

In diesem Jahr führt Akela Strohmayer die Gruppe und unterstützt Gerti und Fr. Riedel (Tante Riki) bei den Wichteln, die P1 werden von Kim und Susi Bartfai geführt, die P2 von Akela und Eva Cepak.

Das Herbstlager geht wieder nach Pernegg und Wichtel, Pfadfinderinnen, Führerinnen und die Wölflinge der Gruppe 56 verbringen ein schönes Lager. Zu einem gemeinsamen Elisabeth-Treffen führen Ringe der Gruppen 13 und 29 „Dornbach“ gegenseitig kleine Schauspiele vor.

Am 8. Dezember wird der erste gemeinsame Weihnachtsbazar mit der Bubengruppe 56 in deren Heim in der Ottakringerstraße veranstaltet. Als erstem Wichtel der Gruppe wird Martina Prokesch das „Tanzende Wichtel“ verliehen.

1976 brachte viele schöne Stunden der

Gemeinschaft. Lager, Elternabende, Herbergssuche, Waldweihnacht, Fasching und „Nick Kattertons Familienspiel“ sind nur einige Programmpunkte, die Schwung in die Gruppe bringen. Gerti und Eva steigen im Lauf des Jahres aus privaten Gründen (Babys) aus der Gruppe aus.

*Was sonst passiert ist:* Am 16.10.1976 wird in Melk die Fusion der Verbände „Österreichischer Pfadfinderinnenverband“ und „Pfadfinder Österreichs“ vollzogen. Der gemeinsame Verband heißt „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ (PPÖ)

### 1977 – 10 Jahre Gruppe 13 M

Den BIPI-Tag feiern die Wichtel mit einem Kolonnenstationenlauf. Im April nimmt die Gruppe mit dem LV-Wien am Georgstag im Augarten anlässlich der „Leistungsschau 1977“ teil. Als Nächstes stand dann das Pfingstlager in Pernegg auf dem Programm des Jahres. Auf diesem Lager wurde die P1-Patrulle Pinguin unter Andrea Bartfai, gegründet und der Bergmännchen-Ring bei den Wichteln.



1977: Bootsrundfahrt am Neusiedlersee zum Sommerlager



1976: 1. Weihnachtsbazar – noch unter Dach in der Ottakringerstraße

Das KPWK wurde wegen schlechtem Wetter auf einen einzigen Tag im Juni im Bereich des Hanslteichs verschoben und die Patrullen Eisvögel und Seesterne schnitten mit dem 4. und 6. Platz nicht so schlecht ab. Am Landesverbandsunternehmen der CAEX am Hegerberg erreichen die Waschbären die Kategorie Bronze.

Das zwischen 13. und 20.8. stattfindende Sommerlager mit dem Namen „?“ ist ein Lager mit Überraschung: bis zur Abfahrt wurde das Ziel der Reise geheim gehalten. Doch kurz vor der Abfahrt war es allen klar: es ging nach Neusiedl am See in den Garten der Familie Riedel. In der Sommerlager-Woche wird das nördliche Burgenland erkundet und eine Pusztafahrt im Pferdewagen ist der Höhepunkt des Lagers. Für die Dauer des Lagers werden zwei Lagerpatrullen eingeteilt „Lirum“ und „Larum“. Die Führerinnen bekommen die Spitznamen „Löffel“ (Kim), „Stiel“ (Susi) und „Weis nicht viel“ (Akela) ab. Anschließend findet noch das einwöchige Sommerlager der Wichtel in Pernegg statt.

Ein 3-tägiges Fest zum 10. Jahresjubiläum beginnt am 23.9.1977 mit 2 Theateraufführungen und einem Heurigenabend. Am Samstag wird eine kleine Ausstellung gezeigt und am Abend findet im Hof der Rückertgasse ein Lagerfeuer statt, an dem auch Überstellungen durchgeführt werden. Am Sonntag feiern wir eine Gemeinschaftsmesse, an der neben der Gruppe 56 auch eine Abordnung der Gruppe 29 „Dornbach“ und der Gruppe 3 „St. Hubertus“ teilnimmt. Anschließend veranstaltet die Gruppe einen Flohmarkt, dessen Erlös den Kauf eines neuen Zeltes ermöglicht. In der Gruppenzeitung „Kleeblatt“ findet sich auch eine erste kurz skizzierte Chronik der Gruppe.

Am Nationalfeiertag veranstaltet die ganze Gruppe einen Familienausflug nach Mödling.

Am Herbstlager in Gars am Kamp wurden wir wieder einmal von den Garser Pfadfindern „überfallen“. Trotz strahlendem Wetter, berichtet das Logbuch der Waschbären, war „Pfadilernen“ angesagt und nur zum Stanglbrot backen ging man fürs Lagerfeuer hinaus.

Am 17. November wählen die kooperativ geführten Gruppen 13 und 56 für dieses Jahr wieder getrennte Aufsichtsräte. Die Hauptversammlung wählt Frau Ingrid Westermayer zur ersten Aufsichtsratsobfrau.

Im Dezember findet der zweite gemeinsame Adventmarkt statt und eine Adventfeier mit der Gruppe 56 in Neuwaldegg schließt das Jahr ab. Das Herbergssuche-Bild wandert wieder von einer Familie zur anderen. Die Caravelles treffen sich zu einer Guten Tat im Haus der Barmherzigkeit, wo sie kleine Geschenke verteilen und Weihnachtslieder singen.

*Was sonst passiert ist: Lady Baden-Powell stirbt am 25. Juni*

## 1978

Gleich im Jänner gehen die Aktionen weiter. Akela ist Gruppenführerin und betreut die Wichtel mit Berta Kröll (Knuspi). Kim führt die Guides und Akela die Caravelles. Die Caravelles besichtigen gemeinsam die Hofburg. Beim Faschingsfest waren auch andere Gruppen eingeladen um beim „Ritterfest auf Burg Hoch-Ottakring“ um die Gunst der Prinzessin zu streiten. Ebenfalls im Jänner gibt Präsident Tomanek bekannt, dass die Gruppe nunmehr die Gruppennummer 113 führen wird. Auf Grund der Zusammenlegung des Buben- und Mädchenverbandes im Jahr 1976 ergaben sich schon längere Zeit doppelte Gruppennummern weshalb der Landesverband Wien neue Nummern vergab. Um unsere geliebte 13 nicht zu verlieren machten wir den Vorschlag, einfach eine 1 davor zu setzen, dies wurde vom LV angenommen.

Im Februar startet der erste Teil des diesjährigen KPWK und alle drei Guidespatrullen sind dabei. Ein bunter Abend im März mit musikalischen Darbietungen und einem hervorragenden Theaterstück („Der Ochsenkuss“ von Kim), gespielt von den Caravelles, begeistert das Publikum. Beim Bundesschibewerb belegt Birgit Dlouhy den 1. Platz.



1978: Zum Georgstag sind alle da – GFM Strohmayer ist umringt

Der Georgstag wird in Form einer Leistungsschau 1978 am WIG-Gelände abgehalten und trotz strömenden Regen wurden die meisten Stationen absolviert. Beim Wettkampf der GUSP erreichen die Eisvögel Kategorie Silber, Pinguine und Seesterne Kategorie Bronze.

Die Caravelles verbringen ein Lager in Pernegg bei dem die Gruppe wieder Mal „Rosi“ kennen lernt, die dort herumgeistern soll.

Zum Pfingstlager nach Loretto geht es wieder mit der Gruppe 56. Der Aufsichtsrat spendete einen Wanderpokal, der jeweils zu Pfingsten der jahresbesten Patrouille übergeben werden sollte.

In diesem Jahr beschließen 9 Pfadfinderinnen gemeinsam bei einer Pfadfinderfirmung ihr Firmversprechen abzulegen. Am letzten Teil des KPWK wurden die Platzierungen klar gemacht: 9. Platz Pinguine, 5. Platz Seesterne und somit als die beste Mädchenpatrouille Berechtigung zur Teilnahme am

LV PWK. Dort erreichte die Patrouille am 10.+11. Juni den 2. Platz.

Zu Fronleichnam findet im Hof der Rückertgasse ein Frühschoppen statt, der ab nun zu einer jährlichen Veranstaltung wird.



1977: Lagerfeuer anlässlich des 10jährigen Bestehens

Beim Jahresendlager im Hüttl-Heim werden die Patrullen Fledermaus und Käuzchen der Caravellesstufe gegründet. Auch T-Shirts für die Gruppe können in diesem Jahr erstmals bestellt werden.

In diesem Jahr gibt es sage und schreibe 4 Sommerlager: 4 Tage in Pernegg, 4 Tage in Neusiedl/See, 2 Wochen Hauptsommerlager in Pernegg und 4 Tage in Loiben. In den Logbüchern wird von einem in Österreich wohl einmaligen Lagerversuch gesprochen, der sich in diesem Jahr auch bewährt hat.

Der erste Heimabend im September wurde in Form von Spartenrunden abgehalten, in denen die Gruppenmitglieder ihre Vorschläge zum Jahresprogramm einbringen konnten. Da sie als Caravelles unbedingt das Spezialabzeichen Ministrieren erwerben möchten, melden sich als erste Mädchen in der Pfarre Gruppe einige der Caravelles bei den Ministranten (!) an. Pfarrer Hanzl stimmte dieser Idee nach einigem Zögern gerne zu. Führerinnen bei den Guides sind heuer Akela, bei den Caravelles Kim und die Wichtel werden von Knuspi geführt. Auch ein vollständiger Babysitter-Kurs, mit Baby Martina Pizal wird abgehalten. Unsere Babysitter-Dienste waren hoch begehrt und haben das Taschengeld der Caravelles enorm aufgebessert.

Das große Fest der Gruppe in diesem Jahr allerdings war die Weihe der neuen grünen PPÖ-Fahne am 1.10.1978. Wieder ist Frau Tomanek die Fahnenpatin. Außerdem führt die Gruppe ab diesem Anlass offiziell die neue Gruppennummer 113. Die Feierlichkeiten finden gemeinsam mit dem 80. Jahrestag des Kirchweihfestes statt.

Anlässlich der 80 Jahrfeier der Pfarre und der Fahnenweihe veranstalten die Pfadfinderinnen einen „Kleinprater“ mit Kasperl-Theaterspielen, Popcorn, Preis-Angeln, und vielem mehr. Am Elisabethtag erreicht das Wichtelvolk die Kategorie Gold. Beim Heurigenabend im November zeigten die Caravelles wieder 3 musikalische Darbietungen, die eine schöne Summe für die Gruppe einspielte. Schlag auf Schlag geht es weiter. Weihnachtsbasar, Weihnachtsfeier und eine Gräberbetreuung der Guides als Weihnachts-Gute- Tat.



1978: Fahnenweihe in der Familienkirche

## 1979

Der Gruppenfasching findet unter dem Thema „Märchenwald“ statt, und die Caravelles laden sich die CAEX der Gruppe 29 „Dornbach“ und die „56er“ zu einer wilden CAEX-Party ein. Anlässlich des BIPI-Tag/Thinking-day findet ein Stationenlauf in der Kolonne statt. Bei den Wichteln gibt es einen Wienweiten Verkehrserziehungswettkampf. Im Februar gewinnt außerdem eines der ersten Wichtel unserer Gruppe, Gilda Prima, die Vorausscheidung zur „Miss Vienna“ Wahl. Bei dieser erreicht sie später den 2. Platz.

S.O.S.I. (Fr. Schönhofer) hält für die Caravelles einen Krankenpflegekurs ab.

Während die Guides im März ein Kurzlager in Neusiedl abhalten, findet für die Caravelles ein Kolonnen-CAEX-PWK statt, aus dem der 5., 8. und 14. Platz herauschaut.

Die Gruppe nimmt Ende April geschlossen am Fackelzug zum Georgstag in der Innenstadt teil. Am folgenden Tag findet in der Kolonne für Guides und Späher ein Fotokim-Spiel im Gebiet



1979: Mit der Gruppe 68 unter GFM Kitzler in Polen

der Kolonne statt. Die Caravelles nehmen bei einem Sportfest teil. Im Heim der Gruppe gibt es für alle Interessierten eine Ausstellung zum Thema „70 Jahre Pfadfinderinnen“. Ingrid Neuhold, ein Guide der Patroulle Seesterne zeigte dabei eine Pfadfinderinnen-Briefmarkensammlung, mit der sie bei einer Ausstellung auch preisgekrönt wurde.

Zu Pfingsten fahren die Guides auf das K-PWK „Phantomas“ der Mädchengruppen am Lilienhof, wo nach einem vorzeitigen Abbruch der Spielidee leider nur die letzten drei Plätze belegt wurden. Der Rest der Gruppe lagert zur selben Zeit im Hüttl-Heim.

Vor dem Sommerlager begab sich die ganze Gruppe auf einen Jahresschlussausflug auf die Hohe Wand, wo die Seesterne als beste Patroulle den Wanderpokal bekommen.

Das Sommerlager 79 findet für den Großteil der Gruppe in Pernegg statt. Fünf Caravelles und Akela schließen sich dem Sommerlagerprojekt WIPOL '79 der Gruppe 68 „Idinger“ unter GFM Franz Kitzler an. Gemeinsam fährt man unter abenteuerlichen Umständen in die Nähe von Augustow in den Polnischen Masuren. Unerwartet auf einem internationalen Lagerplatz eines polnischen Esperanto-Camps angekommen, schließen sie viele Freundschaften und machen Erfahrungen wie sie nur sehr wenige in dieser Zeit des „Eisernen Vorhangs“ machen können.

Im neuen Pfadfinderjahr unterstützen Ingrid Kammerer und Sabine Lazan bei Guides und Caravelles. Im Herbst veranstaltet die Gruppe zum Kirchweihfest einen Frühschoppen mit Gulaschkanone und später einen Heurigen mit Tombola. Sie macht beim Jubiläumsfest der Gruppe 3 „St. Hubertus“, die ihren 60. Jahrestag feierte, mit und für die Wichtel und Guides stand auch noch zu Leopoldi ein Ausflug nach Schönbrunn am Programm. Bei der Weihnachtswanderung werden Überstellungen durchgeführt und Versprechen abgenommen. Ebenfalls im Dezember wird Hildegard Strohmeyer vom neuen Wiener Landesverband als GFM der Gruppe bestätigt und die Guidespatrulle Delphine gegründet.



1979: Adventfeier der Gruppe

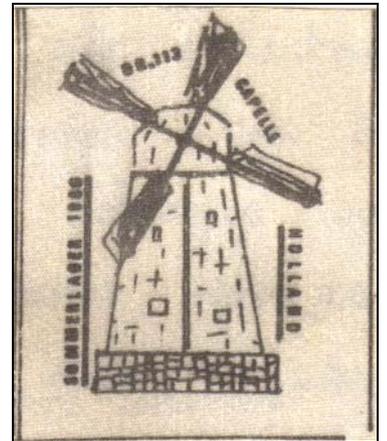
## 1980

Anfang des Jahres übergibt Berta Kröll (Knuspi) die Wichtelstufe an Margit Strohmeyer (Ginka) und der Heimabend wird auf Samstag Vormittag verlegt. Am BIPI-Tag findet das Kolonnen-Volleyballturnier der Guidesstufe in der Hernalser Posthalle statt. Da die Gegnerinnen der Gruppen 29 „Dornbach“ und 103 „Maria Namen“ noch nie Volleyball gespielt haben, einigt man sich auf „Ball über die Schnur“ und „Völkerball“, doch trotzdem gewinnen die Eisvögel jedes Spiel. Zu Ostern fahren die Wichtel mit den Wölflingen der Gruppe 3 „St. Hubertus“ auf ein Lager nach Kritzendorf.



1980: Essensausgabe der Guides

Den Georgstag feierten die Guides beim Stadtspiel der Kolonne 16/17, bei dem die Eisvögel schließlich den 6. Platz belegten. Die Pfadfinderinnen nehmen an der Pfarrwallfahrt teil, und einige Guides dürfen bei der Maiandacht in Maria Taferl ministrieren. Sie festigen damit die Möglichkeit für Mädchen in unserer Pfarre zu ministrieren. Zu Christi Himmelfahrt unternehmen die Seesterne einen Ausflug nach Schönbrunn, wo sie unter anderem die Wagenburg besichtigen.



Dann geht es aufs Pfingstlager nach Neusiedl. Familie Riedel (Tante Riki) stellt wieder ihr Grundstück zur Verfügung. Mit Geländespielen, einer Schifffahrt auf dem See und anderen Aktivitäten vergeht ein schönes Lager und gewinnen in Frau Schönhofer (S.O.S.I.) eine großartige Helferin für besondere Verwendung dazu.

Die Gruppe nimmt an der Festmesse zum 25. Priesterjubiläum von Pfarrer Hanzl und Kaplan Zach teil. Noch schnell ein Heuriger vor dem Schulende und dann geht es aufs erste Hollandlager der Gruppe 113 ins Scout Centrum Rotterdam. Dort erleben die Mädchen unter der Führung von Akela und Kim Internationalität und die Sehenswürdigkeiten Hollands. Gouda, De Efteling und Den Haag sind nur einige Stationen, die mit Bus, Rad oder zu Fuß erreicht werden. Von dort bringen die Caravelles auch den bis heute beliebten Ruf: „Ev'rywhere we go...“ und die Patrullenhalstücher mit. Auf diesem Lager rettete Astrid Giesen, Tochter der Verwalter des Scout Centrums, unser jüngstes Lagermitglied, Martina Pizal, vor dem Ertrinken. Aus Dankbarkeit wurde sie zum nächsten Sommerlager nach Österreich eingeladen.

Die Wichtel aber zieht es in diesem Sommer wieder nach Pernegg.



1980: Gruppenfoto im Hof der Rückertgasse

Im September wurde dann ein Holländischer Abend veranstaltet, um den Daheimgebliebenen, den Eltern und allen Interessierten einen Eindruck vom Lager und Holland zu geben. Mit einer Fußgängerrallye am Staatsfeiertag, einem Familienspiel und vielen Heimabendaktivitäten vergeht der Herbst dieses Jahres. In diesem Jahr begeht Österreich außerdem den 25. Jahrestag des Staatsvertrages. Die Wiener Pfadfinder veranstalten eine großangelegte Sternwanderung in der ganzen Stadt, mit einer Schlussveranstaltung am Graben.

Frau Franziska Posch folgt Frau Westermayer als ARO nach. Bei den Guides kommt es zur Gründung der Patrouille „Tintenfisch“, die aber nur 2 Monate besteht. Den Weihnachtsmarkt stellt die Gruppe ganz in die Dienste der 3. Welt und es konnten viele Jutetaschen verkauft werden. Anlässlich der Adventfeier finden Überstellungen von den Wichteln zu den Guides und zu den Caravelles statt und sie endet mit einer gemütlichen Teejause.

### 1981

Knuspi übernimmt wieder die Wichtelführung, Margit Strohmer steigt aus der Gruppe aus. Im Februar wird das Faschingsfest der Guides begangen und im April fahren sie auf ein Kornettenlager zur Familie Riedel. Zu St. Georg marschieren alle Gruppenmitglieder bei der Parade der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen mit. Am selben Wochenende startete das KPWK und



1981: Am Mailager formen alle gemeinsam die Zahl „113“

es können gute Zwischenstände erreicht werden. Zum Üben und auch um Auszuspannen fährt die Gruppe auf das Mailager in Viehofen bei St. Pölten. Im Mai findet auch noch der 2. Teil des KPWK statt, bei dem die Delfine nur als 11. aber Beste der Gruppe hervorgehen.

Das Pfingstlager findet beim Bischofsseminar in Zwettl statt. Die Zeit wird vor allem zum Ablegen genützt. Gemeinsames Programm mit der auch dort lagernden Bubengruppe 56

beschränkt sich allerdings auf spannende Volleyballturniere und gegenseitige Lagerfeuerbesuche und einem nächtlichen Überfall der Buben auf die Mädchen. Die Caravelles verbringen in dieser Zeit ein Überlebenslager mit der Kolonne.



Die Caravelles, älteren Guides und ein Ranger fahren auf das Bundeslager AJA '81 „austria jamborette“ in Rhein bei Graz. Der Lagerplatz der Gruppe liegt neben Pfadfinderinnen aus England und Malaysia. Als Gast kam auch Astrid Giesen aus Rotterdam mit. Als Präsentation für Österreich tanzen die Mädchen mit Buben der Gruppe 56 vor tausenden Pfadis verschiedene Volkstänze, einstudiert von RM Franz Lang. Die Wichtel sind mit Akela in Pernegg.

Im September wird die Überstellungen durchgeführt und gleich zum Nationalfeiertag können die Neulinge ihr erstes Lager in Gars

am Kamp bestehen, wo der Landeskurat Leopold Strandl als Gast die Feldmesse hält. Dabei wird auch eine 1. Klasse Wanderung durchgeführt.

Im Oktober wird von den ersten Rangern seit längerer Zeit die Rangerrotte „Artemis“ gegründet. Die Rottenordnung sieht vor, dass das Wappen ein weißes Alpha auf schwarzem Grund zeigt und das blaue Gruppenhalstuch nach alter Tradition durch einen roten Rangerstreifen eingefasst wird. Marion Wonesch/Kirchner von der Gruppe 33 hilft ab nun bei den Rangern als Führerin aus.

Für den Adventmarkt backen die Wichtel 180 Gruppe und am Adventmarkt selbst verblies der Sturm ein Großzelt so sehr, dass es vollkommen zerstört wurde. Die Pfadfindergilde Ottakring schenkte bei der Adventfeier der Gruppe eine Urkunde mit der Zusage, die Reparaturkosten zu übernehmen. Diese Feier fand mit einem Adventfeuer im Hof der Rückertgasse 5 statt. Bei dieser Feier wurden allen 12 Caravelles die Diamantkordel überreicht.

Die Rotte Artemis beteiligt sich an einer Guten-Tat-Aktion des Kurier bei der es um Verpacken und Ausliefern von Hilfspaketen für bedürftige Familien geht. Hildegard Strohmer wird außerdem Ende Dezember vom Landesverband zur



1981: Vor der Fronleichnamprozession



1981: Volkstänzen am Austria Jamborette

Landesführerin Mädchen gewählt und legte – mit ihren eigenen Worten – „die Führung der vor 15 Jahren von ihr gegründeten Gruppe“ zurück.

## 1982

Das Jahr wird von der Gruppe mit der Feier zum 60. Geburtstag von „Akela“ Strohmayer begonnen und sie erhält für ihre viele Arbeit in der Gruppe die silberne Lilie. Außerdem werden die Caravellespatrullen Biber und Cobra gegründet.

Die Ranger stürzen sich gleich im Februar mit RM Franz Lang in ihr nächstes Abenteuer und fahren auf ein Biwaklager auf die Rax, wo sie in einer Schneehöhle übernachten. Birgitta Kellner übernimmt nach Marion Wonesch die Rangerführung.



1982: Theaterstück zum BIPI-Tag im alten Pfarrsaal

Der BIPI-Tag wird von der ganzen Gruppe im Pfarrsaal gefeiert. Jede Sparte hat sich pfadfinderische Darbietungen vorbereitet, die den anderen vorgeführt wurden. Unter anderem wird das Stück „Pfadfinder einst und jetzt“ vorgeführt.

Die Guides fahren übers Palmsonntagwochenende auf eine Kornettenschulung nach Weikendorf, wo sie am Grundstück der Familie Ebner Lagerbauten und andere Fertigkeiten üben und sich aufs PWK vorbereiten. Sogar ein Reporter der „Marchfelder Nachrichten“ hielt dieses Lager fest.

Der Georgstag findet in der Kolonne 16/17 statt, wobei die CAEX Stationen für die WIWÖ betreuten. Die Guides nahmen am Stationenlauf der GUSP und die Ranger an einer RARO-Radtour teil.

Die Ranger Barbara Schleinzer und Elisabeth Witt erhalten das Georgsabzeichen. Ein Mailager für die Guides findet zur Vorbereitung zum KPWK statt. Die Wichtel nehmen im Mai am Dschungel- und Wiesenfest teil.

Das Pfingstlager der Wichtel und Caravelles in findet in der Badener „Merzl-Hütte“ statt und Kurat Pfarrer Hanzl ist als Gast dabei. Die Guides fahren auf das KPWK auf die Ruine Gars/Kamp und erringen den 2. Platz –Seesterne und 3. Platz –Eisvogel. Die Rangerrotte nimmt am RARO-Bundestreffen „Spuren 82“ in St. George/Attergau teil.

Zu Fronleichnam unternimmt die ganze Gruppe einen Ausflug zum Hüttli-Heim.

Den Gruppen-Preis für die beste Patrouille des Pfadfinderjahres 1981/82 gewinnt die Patrouille „Seesterne“, da sie sich am GUSP Landesabenteuer „Robin Hood“ im Wassergspreng als 2. platzieren können. Sie erringen beim Landesabenteuer „Robin Hood“ im Wassergspreng in allen Wettbewerben die Kategorie Silber



1982: Die Wichtel und Caravelles mit Pfarrer Hanzl in Baden



1982: Pfadfinderinnenversprechen am Sommerlager

Das Sommerlager führt uns dieses Jahr ins Pfadfinderdorf Zellhof mit den Buben der Gruppe 56 und griechischen Pfadfindern der Gruppe Thessaloniki 4. Da gab es Griechentage, Österreichertage, Indianertag, Olympiade, Ausflüge und andere tolle Programmpunkte. Den Songcontest, den die griechischen Pfadfinder für einen Bunten Abend vorbereitet haben, gewinnt die Patrouille Eisvogel mit ihrem „Hit“ „Lager, so ein Lager“, einer Interpretation eines damaligen Hits „Sonntag“.

Beim großen Umzug anlässlich der 90jährigen Zugehörigkeit Ottakrings zu Wien nimmt die Gruppe 113 geschlossen als Jugendinstitution in Ottakring teil. Im Oktober nimmt die Gruppe am 1. internationalen Scoutwandertag teil, der von der Gruppe 56

„Andreas Hofer“ ausgerichtet wurde. Es folgt das Herbstlager im Schneewittchen-Haus in Pernegg wo die Caravellespatrouille „Admiral“ gegründet wird, und ein Herbstausflug der Wichtel. Im November besuchen die Caravelles und Ranger das Musical „Jesus Christ Superstar“.

Elisabeth Pizal wird zur provisorischen Gruppenführerin 113 ernannt. Das Jahr endet mit einem Weihnachtsbasar und der Adventfeier im Pfarrsaal.

### 1983

Es entsteht ein neues Titelblatt für die Gruppenzeitung „Kleeblatt“. Gleich in der ersten Jännerwoche treffen sich alle um mit dem Neujahrspuz und die neue Heimaufteilung durchzuführen. Die Wichtel ziehen ins untere Heim und werden von Knuspi geführt, die Ranger ziehen mit Birgitta Kellner ins obere Heim, wo die Caravelles mit Kim schon länger ihre Treffen abhalten. Die Guides werden von Akela betreut. Der Aufsichtsrat beginnt das Jahr dafür mit einer „Elternparty“. Die Ranger wirken erfolgreich mit den Rovern der Gruppe 56 bei der Eröffnung des Pfarrballes mit der Fledermausquadrille mit, in den anderen Sparten gibt es natürlich Faschingspartys. Zum Thinking-Day veranstaltet die Gruppe eine von den Caravelles vorbereitete Fußgängerallye, die die Teilnehmer durch den Ottakringer Bezirk führt.

Anlässlich des Besuches von Bischofsvikar Dr. Karl Moser in Gruppe wurde er auch in der Gruppe willkommen geheißen..



1983: Patrouille Delphine am Kolonnen-PWK



Die Ranger folgen einer Einladung der Pioniertruppe des Bundesheeres nach Klosterneuburg. Es wird ein Holzsteg gebaut und Wissenswertes über Hilfsbrückenbau gelernt. Diese Aktion findet im Rahmen des Georgstags statt. Die Caravelles Andrea Jantschgi, Petra Posch und Theresia Rathmayer erhalten das Georgsabzeichen.

Unsere Guides nahmen am GUSP Georgstags Geländespiel teil und erreichten mit den Eisvögeln den 4. Platz und mit den Delfinen den 5. Platz. Nachdem die Guides die Erstkommunionkinder an Christi Himmelfahrt begleitet hatten, wanderten sie auch mit den Wichteln ins Hüttl-Heim.

Zu Pfingsten fahren Wichtel und Caravelles mit der Bubengruppe nach Loretto/Bgld, die Guides fahren mit Akela aufs mehr als verregnete KPWK auf den Lilienhof, wo die Patrouille Delfin den 2. Platz erringen kann. Dabei ist die Teilnahme schon gleich nach der Abfahrt gar nicht mehr sicher, da der Bus einen kleinen Auffahrunfall verursacht, der natürlich in den Logbüchern ausführlich bemerkt wird. Mit dabei unsere neue GU/Ass Brigitte Vogl und Andrea Ressler.

Am Abend des Fronleichnamfestes findet ein Sommernachtsfest, betreut durch die Caravelles und Explorer, statt, dessen Erlös dem Sommerlager in Griechenland zu Gute kommt.



1983: In der der Taverne während dem Greece-Camp

Anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Pfadfinder“ veranstalten die Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen das Schaulager „Pfad 83“, auf der Donauinsel, bei dem die Caravelles und Ranger die Gruppe vertreten. Den Preis für die beste Patrouille im letzten Pfadfinderjahr bekommt die Patrouille Delfin verliehen.

Das Sommerlager bietet heuer etwas Besonders. Die Sommerlager Reise geht für Guides und Caravelles gemeinsam mit der Gruppe 56 nach Vourvourou in Griechenland, wo die Gegeneinladung der Pfadfindergruppe Thessaloniki 4 angenommen wurde. Mit Österreichertag, an dem es trotz kleinerer Schwierigkeiten Wiener Schnitzel für alle gab, und vielen Ausflügen, einem Erdbeben und einer Woche Gastfreundschaft in Saloniki war das Lager ein großes Erlebnis für alle

Teilnehmer.

Gegen Ende der Ferien findet im Hüttl-Heim noch ein „kleines Sommerlager“ für Wichtel unter der Führung von Gerti Forejteck und einiger Guides zusammen mit Guides der Gruppe 76 aus Simmering statt.

Als Motto wurde das Thema Jamboree gewählt. Die Guides bilden für dieses Lager die Patrouille „DEPS“.

Wir erhalten einen Schaukasten vor der Kirche. Im Herbst werden Ausflüge am 2. Scout Wandertag und am Nationalfeiertag zur Jägerwiese abgehalten.

Am 26. Oktober zur Eröffnung des Landesverbands-Heimes in der Hasnerstraße 41 bereiteten unsere Ranger rund 1000 Brötchen für den Empfang zu und servierten sie den geladenen Gästen.

Zum Jahresende bietet die Mädchengruppe gleichzeitig mit dem Pfarrkindergarten in der Rückertgasse einen Weihnachtsbasar an, anschließend findet die Adventfeier statt. Während der vier Einkaufssamstage wird ein Babysitterdienst angeboten.

*Was sonst passiert ist: 15. Jamboree in Calgary, Kanada*

#### 1984

Zu Beginn des Jahres muss Gruppenführerin Pizal sich aus gesundheitlichen Gründen beurlauben lassen und die Landesführung betraut Wi/M Berta Kröll vorübergehend mit der Gruppenführung.

Die Ranger beteiligen sich bei der Eröffnungspolnaise des Pfarrballs. Anlässlich des BIPI-Tages nahmen die Guides an einem Stadtgeländespiel teil. Die Gruppe feierte auch noch in einem Gruppenheimabend den Thinkingday und führte das Theaterstück „Ein Pfadfindertraum“ von Barbara Slanec, Hilfspatrollenführerin der Eisvögel, auf.

Die Ranger schreiben während ihres Biwaks „Eisbär“ auf der Rax ins Logbuch: „viel Suppe gekocht“.



1984: Beste Patrouille des Jahres Eisvogel

Birgit Dlouhy gewinnt bei der LV-Schmeisterschaft (Gruppe B) den 1. Platz. Den 2. Platz holt sich Claudia Mahrhofer. Uschi Mahrhofer holt sich in der Gruppe C den 2. Platz. Bei den Bundesschmeisterschaften gewinnt Claudia Mahrhofer (Gruppe B) und Uschi Mahrhofer (Gruppe C) wird wieder Zweite. Birgit Dlouhy wird im ÖSV-Österreichischen Schiverband am selben Tag Wiener Meisterin im Slalom.

Anlässlich der Georgswoche sammelt die Gruppe für Kinder im Senegal, die Gruppe nimmt geschlossen am Aufmarsch der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen in der Stadt teil. Das Guide Marion Keller wird am Georgstag zum Georgsritter geschlagen, da sie einem Wichtel, das in einen Pool gefallen war, das Leben gerettet hatte. Das Georgsabzeichen erhalten außerdem an diesem Tag Doris Kröll und Sabine Seidl. Die Wichtel besuchen den Lainzer Tiergarten.



1984: Bundespfingsttreffen in Götzis

Kurz vor dem Pfingstlager in Sparbach kehrt GFM Pizal wieder in die Gruppe zurück. Da die Gruppe 27 keinen Lagerplatz findet, bieten wir ihnen ein gemeinsames Lager in Sparbach an. Die Ranger nehmen am Bundespfingsttreffen der RARO „Mitand '84“ in Götzis, teil.

Beste Patrouille dieses Jahr war die Patrouille Eisvogel. ARO Franziska Posch legt ihr Amt zurück, provisorisch wird Marcel Keller zum ARO bestellt.

Im Frühjahr erhält die Gruppe den oberen Bereich des Hofhauses als weiteres Heim dazu, nachdem die frühere Bewohnerin, Frau Kaulich, dort ausgezogen ist. Sie wird zum Ehrenmitglied der Gruppe auf Lebenszeit ernannt.

Statt einem Sommerlager wurde dieses Jahr nur ein Wochenendlager mit dem Motto „Gespenster, Geister, Hexenmeister“ im Hüttl-Heim abgehalten. Mitten in der Nacht passieren sogar wirklich gespenstische Dinge, mit irrenden Lichtern und Klackklack-Geräuschen, die alle in Schrecken versetzen. Am Morgen stellt sich dann heraus, dass die Ranger über Nacht gekommen waren und ihre Zelte aufgeschlagen hatten.

Am ersten Septemberwochenende erstellen die Führerinnen und der Aufsichtsrat gemeinsam das Jahresprogramm und Brigitte Toifl übernimmt die Wichtelstufe.

Nach der nun schon traditionellen Teilnahme am Scout-Wandertag veranstaltet der Aufsichtsrat einen Heurigenabend mit großer Beteiligung der Eltern. Die Heimrenovierung zieht sich durch das ganze Jahr.

Beim CAEX-LV Unternehmen „Talento-Rama“ belegen die Biber den 6. Platz, die Wichtel nehmen am Franziskustag teil, die Ranger am Paulustag am Lilienhof.

In den ersten Novembertagen fährt die Gruppe auf ein Herbstlager und das Ziel heißt nach einiger Zeit wieder Pernegg. Eine Wichtelführerin der Gruppe 76 lernt der Gruppe das bis heute beliebte Spiel „O mande mande flore“ und die Caravelles übernehmen das Kochen für alle.

Das Jahr wurde wieder durch einen Weihnachtsmarkt mit anschließender Weihnachtsfeier beendet.



1985: Lagerolympiade am Sommerlager

### 1985

An BIPIs Geburtstag sind unsere Wichtel mit der Kolonne 16/17 unterwegs und gehen zum Schwimmen ins Jörgerbad. Für die Guides gibt es ein Völkerballmatch in der Kolonne. Birgit Dlouhy gewinnt abermals den Schiwettbewerb des Landesverbandes. Anlässlich von BIPI-Heimabenden in den Stufen werden Wichtelversprechen und Pfadfinderinnenversprechen abgenommen. Am Palmsonntags-Wochenende findet ein Ostermarkt statt, bei dem selbst gemachte Sachen verkauft werden. Als Gute Tat versteht sich dann das Osterlager, bei dem die Guides tatkräftig beim Heimputz des Lagerplatzes in Sparbach mitmachen.

Wieder marschierte die Gruppe geschlossen mit der Kolonne beim Georgsaufmarsch in der Stadt mit.

Während die Wichtel am Kolonnen Pfingstlager am Edelfhof sind, nehmen die Ranger am Bundestreffen „Servus Wien“ teil, wo sie mit den Rovern der Gruppe 56 den Sicherheitsdienst übernehmen. Die Seesterne holen sich am KPWK Lilienhof den 2. Platz, der am LPWK im Wassergspreng einen 8. Platz ergibt. Auch den Jahrespokal der Gruppe erhält heuer die Patrouille

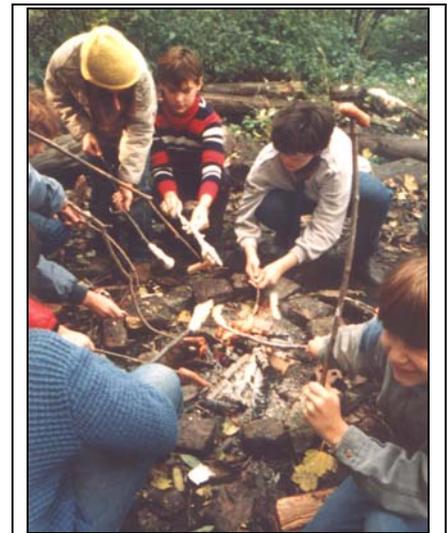
Seestern, der beim Sommerfest vom neu gewählten ARO Dietfried Schlotter überreicht wird. Am letzten Heimabend vor den Ferien bekommen Marion Keller und Barbara Slanec die Diamantkordel verliehen. Und dann war da noch das Dschungeltreffen und das CAEX-Unternehmen der Kolonne.

Am Sommerlager in Groß Schönau nehmen Guides, Caravelles und Ranger teil und Christine Pollheimer beweist, dass sie berechtigt zur „Miss Camp“ gewählt wurde.

Gleich im September ist die Gruppe am Scoutwandertag dabei und im Oktober beteiligt sich alles an der Wien weiten Mistsammelaktion im Wienerwald anlässlich des Jahres des Waldes 1985.

Im November hält die Gruppe wieder ein Herbstlager in Kritzendorf ab. Dieses Wochenende ist voll gestopft mit einem Ausflug nach Klosterneuburg, Geländespielen und Lageraktivitäten wie Grillen, sowie der „Blutoper“ der Caravelles. Als besonderen Gag haben die Caravelles und Ranger eisblaue Spagetti gemacht.

Die Adventfeier schließt das Jahr ab. Als Weihnachts-Gute-Tat haben die Caravelles Krippenfiguren im Haus der Barmherzigkeit vorbeigebracht, die sie am Sommerlager während ihrer 3 Federn-Erprobung bemalt hatten. An Kaplan Ruf übergeben wir 1000,- Schilling für Ecuador.



1985: Würstel braten am Herbstlager

### 1986



1986: Erdballspielen am Schlusslager in Sparbach

Die Caravelles und Wichtel verbringen den Thinkingday bei einem Konzert der Pfadfinderfanfare Wien am Gatterhölzl. Neben vielen Aktivitäten in den Stufen steht im Frühling der Ostermarkt an, der wieder einiges für die Gruppenkassa einbringt.

Das große Pfadfinderfest dieses Jahres ist aber zweifellos der Georgstag, der von allen Wiener Gruppen mit dem Motto „75 Jahre Pfadfinder in Wien“. Alle Gruppen trafen sich auf der Heubergstätten im Süden Wiens, wo die Stufen verschiedene Aktivitäten, vom Stationenlauf über das „1. Wiener Scout New Game Festival“ bis zum Aufbau eines Kinderspielplatzes, an dem die RARO beteiligt sind, erleben können.

Dann hätten die Pfingstlager stattfinden sollen: Wichtel, Guides und Caravelles wollten nach Krems und die Ranger auf das RARO Bundestreffen nach Leibnitz, aber wegen des Reaktorunfalls im Russischen Tschernobyl musste alles aus Sicherheitsgründen

abgesagt werden. Als „Entschädigung“ für alle veranstaltete die Gruppe das Schlusslager 1986 in Sparbach als „1. Familienlager“. Jahresbeste wird dieses Jahr die Patrouille Seestern.

Gitti Toifl legt vor dem Sommerlager die Führung der Wichtel aus beruflichen Gründen zurück.

Das Sommerlager der Gruppe wird in diesem Jahr für alle Stufen eine Woche in Neusiedl am See abgehalten. Die Caravelles wollen in diesem Sommer aber mehr und nehmen zusätzlich am „Quipu“ dem NÖ-Landeslager in Lilienfeld an der Traisen teil. Dort machten sie auch die Erfahrung, in wie vielen Variationen Leberkäse zubereitet werden kann.

Ins neue Pfadfinderjahr geht die Gruppe unter anderem mit dokumentierten 21 Wichteln in 5 Ringen (Heinzelmännchen, Bergmännchen, Zwerge, Elfen, Spriten) die vorübergehend von Kim geführt werden. Doris Kröll übernimmt die Rangerrotte. Da im Pfadfinderjahr 1986/87 die Gruppe 20 Jahre alt wird, findet am 5. Oktober eine HI Messe mit anschließender Ausstellung über die Gruppe statt. Zu diesem Festakt konnten wir vier Landesführerinnen begrüßen (Elisabeth Orlicek, Charlotte Rojnik, Hildegard Stroher und die amtierende Helga Scherer). In dieser Woche gab es noch einen Heurigen mit Disco, ein großes Tischtennis-Tournier, eine Seniorenjause und ein Preisschnapsen.



1986: Verleihungen am Sommerlager

Wieder nimmt die Gruppe als zweitstärkste Abteilung am 5. Scout Wandertag teil. Überhaupt sind die Wichtel in diesem Herbst sehr aktiv und fahren auch noch mit den anderen Stufen aufs Herbstlager nach Pernegg. Die Guides übernehmen dabei Stationen für ihren Sternlauf. Außerdem bereiten sich alle Teilnehmer mit Basteleien auf den Weihnachtsmarkt vor, der von 29.-30. November geöffnet hat.

Zum Jahresabschluss verbringen alle Gruppenmitglieder ein Winterlager mit Adventfeier im Pfadfinderhaus in Sparbach. Die Ranger verbringen noch kurz vor Weihnachten mit den Rovern 56 ein besinnliches Wochenende auf dem Hohegg.

### 1987 – 20 Jahre Gruppe 113 „Andreas Hofer“

Die Wichtel fangen mit einem lustigen Rodelausflug auf den Steinhofgründen an. Zum Thinkingday veranstalten die Pfadfinderinnen in der Pfarre einen Theaternachmittag. Die Wichtel führen das Märchen „Streit im Märchenwald“ auf, die älteren spielen das Stück „Der Ochsenkuss“ und ernten damit viel Applaus, obwohl sie wegen Probenmangels zwei Szenen vertauscht hatten und eine sogar versehentlich ausließen. Der Reingewinn der Veranstaltung, rund 4200,- Schilling, wird über Kaplan Ruf wieder an ein Projekt in Ecuador weitergeleitet.

Gemeinsam mit den WIWÖ der Gruppe 3 „St. Hubertus“ fahren unsere Wichtel im März auf ein Wochenendlager nach Höflein bei Tulln.



1987: Wichtel am Georgstag



1987: Die Caravelles mit Akela Stroher am Pinzga '87

Im März wird Frau Ingrid Westermayer zum 2. Mal zum ARO gewählt. Die Kolonne 16/17 feiert den Georgstag mit Stationenläufen für alle Stufen im Kongresspark. Zu diesem Anlass kehrt auch Birgitta Kellner (Titona) wieder in die Wichtel-Führung zurück. Die Ranger gründen die Rotte „Koh-I-Noor“ und veranstalten zu diesem Anlass am 23. Mai eine Autorätselrallye. Als Symbol der Rotte wird das Schiff gewählt, in dem der junge Baden-Powell mit seinen älteren Brüdern die Themse befuhr. Nach der Überstellung am Pfingstlager in Baden gibt es endlich wieder eine komplette Caravellespatrouille, da die Patrouille Biber im letzten Jahr nur aus einem Mädchen bestanden hatte. Die Wichtel bastelten eine Stadt aus Karton und erfuhren vieles über Berufe und das Leben in dieser Stadt. Die Caravelles sahen sich das Stadtleben von Baden genau an. Einzig die Ranger waren nicht dabei, denn die verbrachten ihr Pfingstlager am Bundestreffen „Kürbis“ in Leibnitz.

Endlich kam das Sommerlager, auf das sogar die Wichtel selbst hinwanderten: Ziel war das Hüttli-Heim mit täglichem „Überraschungsprogramm“, das sich die Wichtel durch ein Kuvert ziehen durften. Ähnlich das Programm der Guides, die jeden Tag ein neues Land besuchen und natürlich auch den Speiseplan danach ausrichten. Die Caravelles aber sind wieder mit Akela auf einem großen Lager zu finden, nämlich am Salzburger Landeslager „Pinzga 87“ in Niedersöll. Ob nun Kartoffelmäuse im Atelier gebastelt werden, die Patrouille einen Ausflug ins Salzbergwerk macht und beim Volkstanzen abtanzt oder sich alle gemeinsam vor dem vielen Regen an diesem Lager schützen müssen, auf jeden Fall ist es ein einmaliges Erlebnis Pfadfinderei so hautnah zu spüren.



Gleich zu Beginn des neuen Pfadfinderjahres veranstalten die beiden Pfadfindergruppen mit der Pfarre ein Kinderspielfest um die Kirche mit Stelzen gehen, Schminken, Fallschirmspiele und allem was Spaß macht. Nach dem total verregneten 6. Scoutwandertag, wo die 113er als größte Wandergruppe einen Pokal erringt, fährt die Gruppe aufs Herbstlager nach Gars am Kamp. Die Caravelles nehmen am Krampuslager „Diabolo“ teil, an dem verschiedene Patrouillen aus Wien dabei sind.

Als Weihnachts-Gute-Tat veranstaltet das Wichtel Franziska Riedel unter Mithilfe der anderen Wichtel einen Flohmarkt für das St. Anna Kinderspital und bringt damit rund 6600,- Schilling für den guten Zweck zusammen.

Und außerdem betätigen sich einige der Caravelles als Models bei der Scoutshop-Modenschau. Akela wird der päpstliche Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ für ihre vorbildliche Jugendarbeit überreicht.

*Was sonst passiert ist: Zum Jahreswechsel 1987/88 16. Jamboree in Australien. Erstmals sind Pfadfinderinnen zum Jamboree zugelassen.*

### 1988

Zu Beginn des Jahres gibt Kim bekannt, dass sie die Gruppe abgeben möchte. In einer Gesprächsrunde mit der Landesführerin Helga Scherer zeigte diese allen Führerinnen viele Punkte auf, die überlegt werden mussten. Es wird sogar die Auflösung der Gruppe angesprochen. Ab Jänner wird dennoch von Kim monatlich eine Führerschulung in der Gruppe abgehalten.

Am BIPI-Tag beginnt für alle Guides und Späher der erste Teil des KPWK, bei dem unsere Seesterne dann im Endklassesment den 9. Platz, die Patrouille Pinguin den 10. Platz und die Eisvögel den 15. Platz erreichen. Für die CAEX wird ein Treffen unter dem Titel „Waltzing Mathilda“ in der SGP-Halle veranstaltet, der das Jamboree in Australien zum Thema hat. Am 26. Februar wurde die neue Fahne der Pfadfindergilde „Ottakring“ geweiht. Nach dem Brand im Gildenheim, wobei alles zerstört wurde, haben die Gruppen 113 und 56 gemeinsam diese Fahne gestiftet.

Die Kolonne veranstaltet abermals ein Georgstagsfest zum Mitmachen im Kongresspark.

Das heurige Pfingstlager wird mit den Stufen in Sparbach abgehalten und als Überstellungslager für die Caravelles genutzt. Die jungen Caravelles werden als Patrouille Admiral geführt und werden von den alten Caravelles „eingeschult“. Die Ranger sind am Bundestreffen Kreisel in Igls zu Gast. Gemeinsam mit den Explorern der Gruppe 56 sind die Caravelles am Landesunternehmen „Hexensabbat“ in der Lobau dabei, das am Sonntag im Radstationenlauf „CAEXcross“ ausklingt. Auch die Wichtel sind bei dem WIWÖ-Fest „Regenbogenfest“ auf der Jesuitenwiese dabei.



1988: Landesunternehmen „Hexensabbat“



1988: Wichteltreffen am Pfingstlager

Im Juni findet das 1. Führerinnen-Wochehende in Heiligenkreuz unter Franz Lang als Gesprächsleiter statt. Die Gruppe braucht neue Impulse und die Gruppen- und Stufenführungen müssen neu überdacht werden.

Am Sommerlager beim Pro Juventute Haus in Mauerkirchen/OÖ nahe der Deutschen Grenze nehmen Wichtel, Guides und Caravelles teil. Ein Piratentag mit riesiger Wasserschlacht, der Besuch eines Theaterstücks, das eigene Fernsehprogramm am Abend und die Gespräche mit „Dr. Sommer“ zählen zu den Höhepunkten des Lagers. Aber auch negatives gibt es zu berichten: Immer wieder verschwinden kleine Dinge und

ein Zelt wird stark verschmutzt, doch werden die „Täter“ nie entdeckt. Doch das Lagerlied lautet trotzdem: „Eins kann mir keiner nehmen und das ist die pure Lust am Leben...“. Aber auch im Pfadfinderheim selbst wird in den Sommermonaten eingebrochen, vom Täter fehlt auch hier jede Spur.

Nach unserem Führerinnen-Wochenende wurde auf allgemeinen Wunsch als provisorischer Gruppenführer RM Franz Lang eingesetzt. Der LV stimmte zu, um uns Zeit zu geben, innerhalb eines Jahres die Gruppe neu zu strukturieren.

Im September wird wieder eine Wienerwald-Säuberungsaktion durchgeführt und als „Hausherren“ im Wienerwald sind auch die 113er dabei. Zum 90jährigen Jubiläum der Pfarre Gruppe findet vor der Kirche ein von den Pfadfindergruppen veranstaltetes Spielefest statt. Auch zum Gruppenheurigen, der natürlich zum geselligen Treffen für Eltern, Ehemalige und Freunde veranstaltet wird, wurde eingeladen.

Kritzendorf bildet wieder einen schönen Rahmen für das heurige Herbstlager. Unsere neue Köchin Fr. Ludwig bekommt den Spitznamen Müsli und die miternächtliche Geisterstunde zeigt trotz Schweigegelübde zwei Wochen später seine Wirkung.

Schließlich wird nach langen Jahren der Adventmarkt wieder gemeinsam mit der Bubengruppe vor der Kirche veranstaltet.



1988: Modeschau am Sommerlager

## 1989



Ende Jänner erreicht uns die Nachricht vom Tod unserer ARO Fr. Westermayer und wir müssen eine Neuwahl ansetzen. Fr. Monika Göltinger stellt sich der Wahl und wird einige Zeit sehr erfolgreich mithilfe. Die Wichtelstufe wird mit Titona, Guidesstufe mit Kim und Assistentin Gabriele Grollnigg, die Caravellesstufe von Margit Mikula und Assistentin Marion Keller, sowie die Rangerstufe von Doris Kröll mit Assistentin Evelin Leitner besetzt.

Das heurige Faschingsfest wird ganz unter dem Motto „Einladung ins Land Phantasia“ von den Rangern ausgerichtet. Natürlich kamen da alle in ihren tollen Kostümen und viel Spaß stand auf dem Programm.

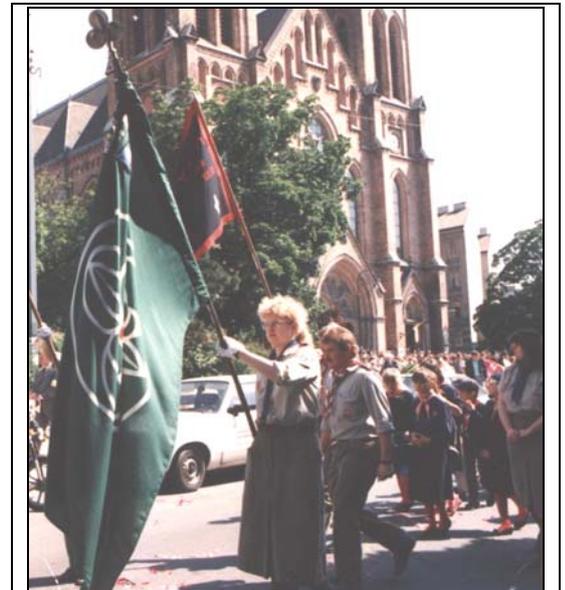
Mit Mitgliedern der Gruppe 56 fährt fast die halbe Gruppe 113 auf ein Schilager ins Piztal. Der Ostermarkt bringt wieder etwas für die Gruppenkasse ein.

Zum Zweck der besseren Gemeinschaft unter den Führern fahren wir auf ein Wochenende nach Els. Es beginnt ein gruppeninternes Führertraining, durchgeführt von Kim.

Weiters meldet sich die Gruppe mit einigen Helfern zu einem Arbeitseinsatz in der Ottakringer Brauerei.

Der Georgstag wird heuer spartenweise verbracht und die Ranger bilden mit den Rangern der Gruppe 103 „Maria Namen“ ein gemeinsames Team.

Am KPWK erreichen die Seesterne den 6. Platz, die Eisevögel landen auf dem 10. Platz. Gleichzeitig besuchen die Ranger das Bundestreffen „Gelsendippel“ in Tulln. Anfang Juni sind die Wichtel beim Landes-WIWÖ-Fest „Wanderzirkus“ mit dabei. Zu Fronleichnam veranstaltet die Gruppe 113 mit der Gruppe 56 einen „Tag der offenen Tür“, der dem interessierten Publikum unsere Heime und unsere Aktionen näher bringen soll.



1988: Fahnenträger bei der Fronleichnamprozession

Els an der Kleinen Krens ist dieses Jahr das Ziel des Sommerlagers. Auch dieses Lager verbringen alle Stufen der Gruppen 113 und 56 gemeinsam. Vom Batiken des Lagerhalstuches, über einen Robin Hood Tag und dem Besuch auf einem Reiterhof, bis zur Beobachtung einer Mondfinsternis war alles dabei, was man sich vorstellen kann. Die Wichtel und Wölflinge fuhrten am ersten Wochenende mit dem Schiff durch die Wachau zurück und die Ranger und Rover wanderten eine Woche lang die selbe Strecke auf eigene Faust nach Wien. Auf Grund eines Unternehmens der CAEX wohnt Nationalratsabgeordnete Freda Meißner-Blau einem Lagerfeuer bei.

Gabi Grollnigg beendet die Führerlaufbahn, Birgitta Kellner scheidet aus der Gruppe aus und Wilma Haunold hilft uns bei der Wichtelführung aus.

Der September beginnt mit dem 2. Führerinnen-Wochenende in Els um das Jahresprogramm völlig neu zu organisieren. Am Franziskustag der WIWÖ der Kolonne wanderten auch die Wichtel zur Jubiläumswarte und zur Kreuzzeichenwiese.

An einem Samstag im Oktober trafen sich die Guides, Caravelles und Ranger mit den Fahrrädern im Heim und fuhren damit aufs Herbstlager nach Kritzendorf. Die Wichtel bevorzugten dabei die Bahn. Am Abend taten sich seltsame Dinge, denn Batman, der Held, musste an diesem Abend die vom Joker gestohlene Gruppenfahne wieder finden, damit die Versprechen in der Nacht durchgeführt werden konnten. Bei der

Versprechenserneuerung erhalten die Caravelles eigene Spitznamen. Auch die Führerinnen erhalten einen Spitznamen. Margit Mikula wird zum „Tschurtscherl“, Marion Keller zum „Baguette“, Evelin Leitner ist „Kitt“. Diese Tradition wollen wir weiterführen. Die Guides nehmen an einer Kornettenschulung in Gugging teil.

Am ersten Adventwochenende wurde wieder ein Adventmarkt veranstaltet und am Sonntag die Adventfeier der gesamten Gruppe gefeiert. Die Guides trafen sich noch einmal um im eigenen Kreis zu feiern. Die Führerinnen und Ranger erklären sich zu den Weihnachtsfeiertagen noch spontan bereit, bei der groß angelegten Rumänienhilfe mitzuarbeiten.



1989: Mittagessen am Sommerlager in Els

## 1990

Am 24. Jänner übergibt Franz Lang Elisabeth Pizal wieder die Gruppenführung. Das Schilager der Gruppen 113 und 56 findet in diesem Februar eine Fortsetzung, diesmal geht's ins Zillertal. Beim Ausflug nach Innsbruck, bietet das Andreas Hofer-Denkmal eine wunderbare Kulisse für ein Gruppenfoto. Die Pinguine erreichen den 6. Platz am Stadtspiel der Kolonne 16/17 mit dem Titel „Wien ist anders“. Wer am Ende des Wettkampfes ein rohes Ei heil mit hatte, konnte dabei viele Punkte machen.

Am Palmsonntag veranstalteten die Führer und der Aufsichtsrat heuer einen Ostermarkt mit selbst gebastelten Osternsachen und die Wichtel „schupfen“ das Kaffeehaus.

Als besondere Überraschung haben sich die Wichtel zum Muttertag einen Besuch bei den Senioren der Pfarre ausgedacht.

Beim diesjährigen Landes – WIWÖ Fest „Weltreise“ sind unsere Wichtel rund um den Globus unterwegs.

Zu Pfingsten fahren die Wichtel nach Els, die größeren aber fahren mit ihren Rädern „Rund um den Neusiedlersee“ und besuchen als Höhepunkt das Pannonische Museum.

Vor dem Sommerlager laden die Mädchen- und Bubengruppe zum Fronleichnamfrühschoppen und die Guides fahren auf ein Kolonnen-Wochenendlager nach Sparbach.



Dann folgt der pfadfinderische Höhepunkt des Jahres: das Wiener Landeslager „Vienna 90“ in Laxenburg: Guides und Ranger der Gruppe 113

nehmen unter der Führung von Margit Mikula (GU) und Doris Kröll (RA) an diesem großartigen Lager teil. Akela und Kim managen den Verkaufsshop im Camp und Franz Lang leitet das Unterlager „Grinzing“ der RAROs. Franz Lang und Elisabeth Pizal erhalten während der Gilwell-Reunion ihre Halstücher und Perlen vom Woodbadgekurs. Nach dem Lager beherbergen die Pfadfinderinnen im Heim eine Gruppe von Pfadfinderinnen aus Süd-England und verabschieden sich mit einer riesigen Party im Hof des Heimes in der Rückertgasse.

Die Wichtel verbringen dafür ihr Sommerlager mit der Kolonne an zwei Orten: in der ersten Woche wird bei der freiwilligen Feuerwehr in Lugendorf gelagert, in der zweiten Woche machen sie die Gegend Edelhof/Zwettl unsicher. Aber natürlich besuchen die Wichtel auch das Vienna 90.



1990: Am Schilager ein Abstecher zu „Andreas Hofer“



1990: Abschied unserer britischen Gäste vom Vienna 90

Nach dem ereignisreichen Sommer sind die 113er wieder am nunmehr 7. Scoutwandertag dabei, bei dem auch Überstellungen durchgeführt werden.

Am ersten November fuhren Wichtel, Guides und Caravelles nach Gars am Kamp. Am Bahnhof sagte uns die neue Köchin ihre Teilnahme ab. Kim und Titona Wilma Haunold teilten die Arbeiten im Zug neu ein, und machten die Bekanntschaft von fast 50 Stunden Schlafenzug. Baguette und die Caravelles schliefen im alten Eisenbahnwagen am Lagerplatz. In einer Nacht war es sogar so kalt, dass sich Eisblumen an den Scheiben bildeten.

Nachdem fleißig für den Adventmarkt gebastelt wurde, war auch der Adventmarkt ein schönes und erfolgreiches Wochenende, das mit der Adventfeier und Versprechensfeiern offiziell abgeschlossen wurde. Als Weihnachtssängerinnen bei den Senioren und einer Feier der Fa. Santora bringen die Wichtel noch viel Freude.

### 1991

Mit einigen Anlaufschwierigkeiten starten die 113er in diesem Jahr eine neue Traditionsaktion.

Mit dem 1. Spielefest am 20.1.1991, wird der aufkommende Spielboom erkannt, doch ganz so war das Publikum noch nicht überzeugt. Die Caravelles fahren indes auf das Kolonnen-Schi-Lager „Yeti“ ins Salzkammergut.

Die Suche nach weiteren Führerinnen sollte erfolgreich sein, denn ab nun macht Andrea Gartlehner bei uns mit.

Im März unterstützten wir Kitt das erste Mal bei einem Frosch-Projekt in Ungarn.

Am Wochenende des Ostermarktes, am Palmsonntag, feiern die Wichtel die Taufe einer Ihrer Wichtelschwestern, Nastja Fischtschenko, mit.

Nach der Gemeinschaftsmesse zum Georgstag trifft sich die Gruppe mit der Kolonne zur Teilnahme am Georgstag, der auf Landesverbandsebene um den Ring und am Rathausplatz veranstaltet wird. Melanie Drucker, ein Wichtel aus unserer Gruppe, wird als „Maßeinheit“ für die große Sammelaktion anlässlich des Georgstages ausgewählt. Wenn alle Pfadfinder das Gewicht von Melanie in Schillingen sammeln, wird die Summe verdoppelt. Natürlich haben die Pfadis es geschafft.

Das Pfingstlager in Baden bei Wien bereitete zwar wegen dem seit Tagen anhaltendem Regen nicht viel Freude,

trotzdem war es laut Logbucheintrag „das schönste Lager seit langem“. Andrea Gartlehner legte an diesem Lager ihr Pfadfinderversprechen ab und bekam den Führernamen „Labello“. Zu diesem Anlass gründete Kim die Führerinnen-Patrulle „Graue Mäuse“. Jede Führerin erhielt ein graues T-Shirt mit der Aufschrift „Wir sind ein starkes Team“ als äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit.

Sieger im diesjährigen Gruppen PWK wird übrigens die Patrulle Seestern.

Pernegg ist das Ziel des Sommerlagers für die Wichtel



und Guides. Besonders das Jamboree in Korea nimmt einen Teil des Programms ein, aber auch die Einführung des Sommerlager-Spezialabzeichens „Gummitwist“. Die Caravelles fahren mit den Explorern der Gruppe 40 „Constantini-Dolomit“ nach Semriach um dort unter anderem die Tropfsteinhöhlen zu erkunden und auf Islandpferden zu reiten. Eine kleine Runde von Führern besucht für einige Tage das Bundeslager Donau '91.

Das Führerinnen-Wochenende findet in Salzabad statt und RAM Doris „Dumbo“ Kröll wird zur provisorischen Gruppenführerin gewählt.

Im September feiert Ottakring seinen 100. Jahrestag der Zugehörigkeit zu Wien und auch die 113er feiern beim großen Umzug durch die Thaliastrasse mit.



1991: Fahngruß am Pfingstlager in Baden



1991: Die „Führerinnenpatrulle“ in Salzabad

Für das Pfadfinderjahr wird die Action-Card eingeführt, die jedem der oft bei den Gruppen-Aktionen teilnimmt etwas bringt.

Anfang Oktober werden bei der „Frosch-Aktion“ wieder rund 700 Frösche gefangen und sicher zu den Laichplätzen gebracht.

Bei einem Heurigenfest in den Räumen des Klubheimes der Gilde Ottakring im Oktober, lädt die Gruppe zu den Feierlichkeiten anlässlich 25 Jahre Gruppe 113. Durch eine hier gestartete Spendenaktion kann ein Teil der neuen Heizung finanziert werden. Die Ranger verbringen den Paulustag in Bratislava.

Eine der „Action-Card“-Aktionen war der Ausflug auf die Kreuzzeichenwiese mit anschließendem Besuch des Ottakringerbads, bei dem auch die Wölflinge der Gruppe 56 dabei sein dürfen.

Zum Thema „Walt Disney“, mit verkleideten Panzerknackern und einem Disneyvideofilm, haben sich die Führerinnen fürs Herbstlager in Kritzendorf wieder einiges einfallen lassen.

Der Adventmarkt muss dieses Jahr im Heim der Gruppe 56 stattfinden, da ein Schneesturm sogar den Aufbau der Standln und Zelte verhinderte. Das Logbuch der Pinguine vermeldet trotzdem: „Wir hatten viel verkauft“

Am Weihnachtstag verteilen die Pfadfinderinnen erstmals nach der Vorabendmette das Bethlehemlicht in der Familienkirche.



1991: Zeit zum Spielen bei der Froschaktion

*Was sonst passiert ist: Bundeslager „Donau '91“ in Klosterneuburg und 17. Jamboree in Korea*

### 1992 – 25 Jahre Gruppe 113 „Andreas Hofer“

Mit ersten Jänner übernimmt CA/M Margit „Tschurtscherl“ Mikula die provisorische Gruppenführung. Noch im Jänner gibt es das Gruppenfaschingsfest, das heuer von den Guides vorbereitet wurde. Alle Stufen sind gekommen und es war sehr lustig. Wichtel und Guides verbringen den BIPI-Tag mit einem gemeinsamen Ausflug aufs Hameau, der auch ein Teil der Erstklasswanderung für drei Guides ist.



1992: Faschingsfest im Heim

Über Vermittlung von Kim, lädt das Technische Museum Wien die GUSP der Kolonne Mitte März zu einem Camp-In ein. Beim dort abgehaltenen PWK erreichen die Pinguine den 1. Platz, knapp vor den Seesternern.

Unter der Leitung von „Kitt“ fahren Freiwillige der Gruppe wieder nach Ungarn, um bei der „Froschaktion 92“ Frösche in Kübeln zu ihren Laichplätzen zu bringen.

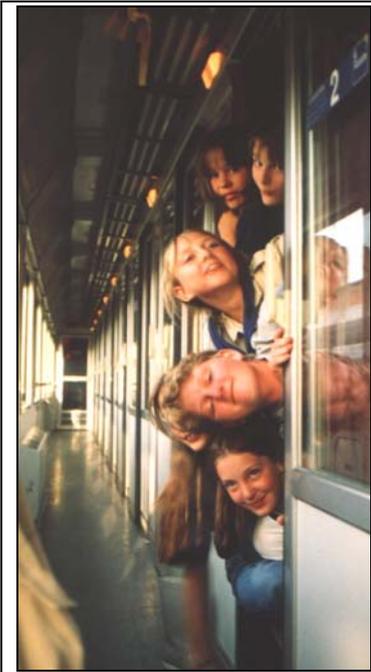
Zu Ostern gibt es wieder den Ostermarkt mit Pfadikaffee. Am Georgstag gibt es ein Stadtspiel der Kolonne, bei dem Pinguine und Seesterne nicht unter die Ersten kommen.

Während noch Schnee lag wollten Patroll- und Hilfspatrollführerinnen der Guides beim „McGuyver“-Wochenende nicht zu Hause bleiben und sie unternahmen zwei anstrengende Tage zum Hüttl-Heim und zurück.

Über das verlängerte Wochenende des 1. Mai verbringen die Stufen nach einer Wanderung über das Hameau ein Lager im Hüttl-Heim, bei dem sich besonders die Guides immer wieder kleine Scherze für die anderen überlegten. Zu Fuß ging es wieder zurück.

Anlässlich der Feierlichkeiten 25 Jahre Lilienhof nahm die Gruppe am Kolonnenlager teil, beim KPWK der GUSP erreichten die Seesterne den 8. Platz, die Pinguine den 15. Platz.

Beim letzten Gruppenheimabend im Juni bedanken wir uns bei den vielen Helfern des Jahres und es wurde die „Action-Card“-Aktion beendet und die Sieger geehrt. Da das heurige Sommerlager für die Älteren ins Ausland ging, führen die Wichtel für eine Woche mit Akela und Kim ins Hüttl-Heim, wer aber wollte, konnte auch mitfahren und als „Vor“-Lager für Holland nützen.



1992: Reise nach Holland

Diesmal ging es ins Pfadfinderheim von Astrid Giesen in Rotterdam. Guides Caravelles und Führerinnen verbrachten 2 Wochen mit verschiedensten Eindrücken in den entlegensten Winkeln Hollands. Ob am Käsemarkt in Gouda, beim Klumpenmacher oder im Vergnügungspark Efteling. Gleichzeitig wurde Freundschaft mit einer Guides-Gruppe aus England geschlossen, die im Scout Center lagerte. Ende des August verbringen die Führerinnen mit den Führern der Gruppe 56 eine Programmklausur in Els. Dabei kam es zur offiziellen Übergabe der Gruppenführung an Margit Mikula.

Die Eindrücke des Sommerlagers wurden allen Daheimgebliebenen gleich am Oktoberfest mit dem Motto „Internationaler Abend“ näher gebracht. Bei der Froschaktion werden wieder 4000 Frösche in ihr Winterquartier getragen. Der „Klabautermann“ persönlich schaut beim Herbstlager der 113er in Els vorbei und bis heute darf keiner der Teilnehmer das große Klabautergeheimnis verraten. Unsere neue Köchin Fr. Stromayer bekommt den Spitznamen „Kiwi“.

Nach längerer Zeit wird die Rangerrotte „Koh-I-Noor“ wieder geöffnet und die Gruppenversammlung wählt Herrn Gerald Kern zum ARO.

Gemeinsam mit den Eltern feiert die Gruppe 113 bei der Waldandacht in Neuwaldegg eine Adventfeier im

romantischen Rahmen. Am 24. Dezember verteilen die Pfadfinderinnen in der Mette wieder das Friedenslicht aus Bethlehem.



1992: Klabautermann am Herbstlager

### 1993

Mit den Erfahrungen von zwei Jahren und der großen Unterstützung von Martina Kotyca (Mozarttaler/Mozi), Andreas Pokorny, Thomas Huemer und der Firma Ravensburger, nimmt die Gruppe heuer im Jänner den zweiten Anlauf und veranstaltet mit größerem Erfolg das 3. Spielefest.

Der diesjährige Thinkingday wird im Naturhistorischen Museum beim „Dialog im Dunkeln“ verbracht.

Und wieder geht's im März nach Ungarn um 554 Frösche nunmehr in die andere Richtung zu transportieren.



1993: Kolonnen-PWK im Mittelalter

Da die Wiener Pfadfinder ihr Bestehen in Wien „80 Jahre – Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ feiern, trifft sich alles zur Georgstagsfeier in der Stadt.

Das KPWK „König Artus Tafelrunde“ findet in der Umgebung der Burg Liechtenstein in Mödling statt und die Delfine erreichen den 8. Platz.

Im Hüttl-Heim halten Kim und Akela im Mai für ehemalige Mitglieder der Gruppe das „1. Oldie-Lager“ ab, 15 ehemalige Mitglieder aus allen Generationen kommen.

Die Caravelles der Gruppe 113 fahren mit den Explorern der 56er bei ihrem Unternehmen „Drahtesel“ im selben Monat mit den Fahrrädern um den Neusiedlersee. Die restliche Gruppe verbringt ihr Pfingstlager in Sparbach.

Das Jahr steht auch besonders im Zeichen intensiver Zusammenarbeit mit der Bubengruppe 56. Das Resultat ist das gemeinsame Sommerlager am steirischen Landeslagerplatz in Leibnitz. Mit Ausflügen nach Stübing und Graz, vielen Veranstaltungen und gemeinsamen Erlebnissen verbringen die beiden Gruppen das Lager unter dem Zeichen des Regenbogens und der Ruf: „REGEN – Bogenbogenbogenbogen – YEAH!!!“ erschallt des öfteren über den Lagerplatz.

Führerwochenende in Baden bei Wien. Erstmals wird gemeinsam mit der Bubengruppe 56 das Jahresprogramm erstellt.



1993: „O mande flore“ spielen am Bahnsteig in Leibnitz

Im Laufe der Neuordnung wird unsere Gruppenzeitung „Kleeblatt“ stillgelegt. Martina Kotyca wird Wi/Ass.

Ein großes Fest der beiden Gruppen zum Familiensonntag im September unter dem Motto „Ottakringer Stadtlager“ fällt im Freien durch Regen ins Wasser und findet erfolgreich im Pfarrsaal statt.

Ebenfalls in diesem Monat scheidet DFM GFM Margit Mikula aus persönlichen Gründen aus der Gruppe aus und GU/ Andrea Gartlehner wird von den Führerinnen einstimmig zur Gruppenführerin gewählt. Ab Herbst ist „Der Wegerlsucher“ die offizielle Gruppenzeitung der „Andreas Hofers“, gemeinsam mit Gruppe 56.

Johann Ondrovics wird provisorischer ARO der Gruppe.

Im Oktober nehmen die Guides und Caravelles als Helferinnen beim Drachenfest auf der Donauinsel teil.

Das Herbstlager findet in Niederredlitz statt Zum Thema „Dino und Co“ gibt es viele spannende Spiele und Abenteuer und statt dem Lagerfeuer veranstalten alle Stufen ein Stegreifspiel.

Nach einer Gulaschsuppe zum Aufwärmen wandern alle zur Adventfeier ins Hüttl-Heim. Caravelles und Explorer kümmern sich am 24.12. um die Verteilung des Friedenslichts aus Bethlehem in der Pfarre.

#### 1994

Gleich im Februar veranstaltet die Gruppe einen BIPI-Tag-Ausflug zur Seegrotte und Ruine nach Mödling mit Versprechensfeiern und Überstellung.

Das 4. Spielefest wird im Jänner veranstaltet und im Februar fahren die Caravelles mit der Kolonne 16/17 aufs

Schiwochenende „Yeti“ nach Mitterbach. Beim KPWK von dem ein Teil im Türkenschanzpark als „Agentenjagd“ stattfindet, erreichen die Delfine den zweiten Platz als beste Guides und erkämpfen sich bei der LPMS den 13. Platz.

Zu Pfingsten geht es mit den Spähern und Wölflingen nach Els, die Caravelles fahren aber mit den Explorern 56 auf den Zellhof.



1994: Versprechensfeier in Mödling am BIPI-Tag

Das 2. Oldie-Lager findet in Els statt. Die Wichtel nehmen am WIWÖ-Fest „Es war einmal“ teil. Am Landesunternehmen „American Way of Life“ seilen sich die Caravelles unter anderem von einer Donaubrücke in ein Schlauchboot ab.

Mit Ende Juni legen Akela und Kim nach vielen Jahren ihre Tätigkeiten in der Gruppe zurück und scheidern aus der Gruppe aus.

Nach dem Beschluss der Kolonne 16/17 findet das Jahr im Zeichen des Kolonnenlagers unter dem Motto „Miteinander-Zueinander“ am Kärntner Landeslagerplatz „Techuana“ statt. Am Lager selbst nehmen die Guides ein Geschwisterpaar von Mexikanischen Pfadfindern in ihre Patroullen auf. Viktoria und Ernesto schließen rasch Freundschaft und der Abschied am Ende des Sommers fällt allen sehr schwer.

Im Oktober findet der traditionelle Heurige statt und zwei Tage später veranstalten die Pfadfinder mit der Pfarre und der Jungschar ein Familienfest für rund 600 Menschen um die Kirche. Viele Spiel- und Mitmachstationen laden zum Abenteuer ein. Herr Johann Ondrovics folgt nach erfolgreicher Wahl der Gruppenversammlung Herrn Kern endgültig als Obmann des Aufsichtsrates nach.



1994: Caravelles auf der Donau

Zum Adventmarkt haben sich die Pfadfinder diesmal etwas Besonderes ausgedacht: Ein Chor von Pfadis singt für die Besucher Weihnachtslieder, geprobt wurde am Keksbackwochenende im November. Am 6.12. besucht der Nikolaus persönlich die Führer im Gruppenrat und der Adventausflug geht ins Hüttl-Heim. Ab diesem Jahr erfolgt die Übergabe des Friedenslichts während der Mette.



1994: Messe am Kolonnensommerlager

**1995**

Das 5. Spielefest eröffnet das Jahr offiziell nach Außen. Am BIPI-Tag besuchen die jüngeren Stufen Museen in der Stadt und die CAEX fahren am „Yeti '95“ Ski. Die Caravelles nehmen am CAEXtrem '95 „Athó“ teil und die Guides und Caravelles fahren im März auf ein Wochenendlager ins Wassergspreng.



1995: Winterunternehmen Athó in Ritzing

Beim KPWK belegen die Pinguine 1. Platz, und bei der LPMS erreichen sie den 6. Platz.

Im Mai nimmt die Gruppe am 65. Jubiläumsfest der Partnergruppe 56 teil. Zu Pfingsten fährt die gesamte Gruppe gemeinsam mit der Gruppe 56 auf das Pfingstlager nach Baden in die Merzl-Hütte. Die Ranger verbringen ihr Pfingstlager am Bundestreffen „Wr. Melange“ auf der Donauinsel.

Eine Laube (das Salettl), das auf Initiative der Pfadfindergruppen 56 und 113 am Familiensonntag 1994 gestiftet wurde, wird im Hof der Rückertgasse errichtet und steht 10 Jahre. Mitte Juni beteiligt sich die Gruppe am Jubiläumsgottesdienst anlässlich des 40-jährigen Priesterjubiläums des Pfarrers und Kuraten Rudolf Hanzl und des Kaplans Zach. Wenige Tage darauf veranstalten die Pfadfinder zu Fronleichnam den traditionellen Frühschoppen, der viele Leute zusammenbringt und wo sich die Menschen gerne niederlassen.



Der Sommer führt die Wichtel und Guides gemeinsam mit den Wölflingen und Spähern der Gruppe 56 zur Waldschule Helenenschacht ins burgenländische Ritzing. Die Caravelles sowie die Explorer und Rover 56 fahren zur gleichen Zeit

in die Schweiz ins internationale Pfadfinderzentrum Kandersteg. Der Herbst führt die Guides auf die KMS (Kolonnenmeisterschaft) in Tulln, die von der Kolonne 16/17 gemeinsam mit der Kolonne 18/19 durchgeführt wird.



Die Kolonnenstruktur des LV-Wien wird in diesem Dezember endgültig neu geordnet und die Gruppe 113 beschließt, sich gemeinsam mit den Gruppen des 16. Bezirkes und des 14. und 15. Bezirkes zu einer neuen Kolonne zusammenzuschließen. Dieser Zusammenschluss wird am 11.12.95 vom LPR sanktioniert. Auch bei der Gruppe gibt es „personelle“ Veränderungen: Gerhard Kühböck, langjähriger GFM der Gruppe 56 wird zum Aufsichtsratsobmann gewählt, nachdem Herr Ondrovics die Gruppe aus persönlichen Gründen verlässt. Währenddessen verbringen die Ranger und die Rover 56 ein Winterwochenende im



1995: Patroulle Pinguin gewinnt den Kolonnenbewerb

Niederösterreichischen Penk. Im Dezember wird der traditionelle Adventmarkt durchgeführt und eine gemeinsame Weihnachtsfeier der Mädchen- und Bubengruppe, mit einem weihnachtlichen Patroullenswettbewerb in den Heimen, schließt das Jahr sehr schön ab. Am 24.12. verteilen Mitglieder beider Gruppen das Friedenslicht aus Bethlehem in der Kindermette. Anlässlich der Pfadfinderführerernennung wird Andrea Gartlehner vom Landesfeldmeister zur GFM ernannt.

*Was sonst passiert ist: 18. Jamboree in Dronten, Niederlande*

**1996**

Die neue Uniform wird schon von einigen Führerinnen ausprobiert, als sie zum ersten Mal in den Scoutshop kommt. So geht's mit neuem Outfit aufs Yeti '96, das 6. Spielefest und das Führerlager in Penk. Am BIPI-Tag, der dieses Jahr als Gemeinschaftsheimabend aller Sparten begangen wird, feiern beide Gruppen ein großes Geburtstagsfest. Anfang April kommt ein ORF Team in die Heimstunden der Guides und Späher und nimmt eine Reportage anlässlich des Georgstages auf, die zwei Wochen später gesendet wird. Ein richtiger Gruppenausflug seit langem führt uns in den Lainzer Tiergarten zur Hermesvilla. Die Wiener Pfadfinder begehen den Georgstag mit einem Weltrekordversuch. Tatsächlich schaffen es alle Wiener Gruppen, das längste Freundschaftsband, mit 15,3 km Länge zu knüpfen. Zu Pfingsten fahren die Mädchen auf die Jugendburg Streitwiesen.



1996: „Pfadidemonstration“ am Georgstag



1996: Lagerfeuer beim letzten Heimabend des Jahres

Unser Frühschoppen zu Fronleichnam wartet mit einer Neuerung, nämlich einer Live-Band, den „Ottakringer Stravanzern“, auf und durch Werbeaktionen bei Schulfesten können wir neue Kinder ansprechen.

Nach 14 Jahren fuhr dann die Gruppe 56 mit den 113ern wieder einmal zum Sommerlager ins Pfadfinderdorf Zellhof in Salzburg und bemerkte, dass die Autos auf der Landstraße seither nicht leiser geworden sind. Ausflüge nach Salzburg, in den Zoo und die Wasserspiele von Hellbrunn und viele Stufenaktivitäten sowie ein richtige abenteuerlicher Ritttag und der tägliche Drudelquiz waren die Highlights des Lagers. Auf der Führerklausur in Streitwiesen wird Andrea Gartlehner als Gruppenführerin der Gruppe bestätigt.

Mit der gesamten Gruppe wird das Jahr mit einem Überstellausflug nach Neuwaldegg begonnen und weil die Wölflinge 80 Jahre geworden sind, feiern unsere Wichtel mit

den anderen Wiener Wichteln und Wölflingen im Schönbrunner Tiergarten ein großes Fest. Vor dem Tor Rückertgasse 5 wird im November ein Schild enthüllt, das auf die Heime der Gruppen 56 und 113 hinweist. Der 20. Adventmarkt geht am ersten Adventwochenende über die Bühne und eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit anschließender



Jause beenden das Jahr. Als Gute Tat sammelt die Gruppe Sachspenden für das Obdachlosenzentrum VITO der Pfarre.

**1997 – 30 Jahre Gruppe 113 „Andreas Hofer“**

Im Jänner lässt sich ARO Kühböck beurlauben und Nora Kobermann übernimmt vorläufig die Agenden der ARO.

Im Fasching geht's dann „gruppengesellschaftlich“ ziemlich rund. Zunächst sind die Führerinnen beim 25. Ball der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen dabei, dann gibt's für alle Führer und Mitarbeiter ein tolles Gschnas und schließlich veranstalten auch die CAEX für die Jüngeren eine Gruselparty. Gemeinsam mit der Gruppe 68/103 „Maria Namen“ verbringen die Führer daraufhin ein Wochenende auf der Sparbacherhütte am Schneeberg. Auch das 7. Spielefest geht über die Bühne.

Am Georgstagswochenende gibt es das erste Lager der gesamten Kolonne „Impeesa“ im Wassergspreng und natürlich sind unsere Gruppen dabei. Beim KPWK erringen die Eisevögel den 1. Platz. Sie nehmen im Anschluss am Landesabenteuer „Money Money“ teil, hier wird aber keine Platzierung ausgespielt.



1996: Guides am Lagertor des Sommerlagers



1997: Morgengruß am Pfingstlager in Streitwiesen

Zu Pfingsten fahren die Gruppen 56 und 113 auf die Jugendburg Streitwiesen, und die Erinnerung an das erste Pfadfinderlager vor 90 Jahren in Brownsea gibt das Programm weitgehend vor. Die RARO nehmen aber am Bundestreffen „Waterworld“ in Tulln teil. Die letzte Heimstunde führt die Gruppen auf die Steinbruchwiese, wo als Abschluss des Jahresmottos „Back to the Roots“ ein Baum gepflanzt wurde.

Heuer gibt es gleich drei Sommerlager: Die Wichtel fahren mit den Wichteln und Wölflingen der Kolonne auf den Lilienhof, wo sie viele Abenteuer erleben. Auch die Guides und Caravelles sind mit der Kolonne unterwegs. Gemeinsam nehmen sie am internationalen Lager „Amikaro '97“ in Newbold Comyn, nahe Birmingham teil. Das Programm reicht von sozialen Aktivitäten über Ateliers wie Autofahren, Paddeln oder Batiken, bis zu Ausflügen in die Schokoladefabrik Cadbury und Besuche in London. Nach Landeck zieht es dafür die Rover und Ranger, wo sie unter dem Motto „No Mountain to high“ mehrere Alpine Touren hinter sich bringen und sehr nahe an der Natur leben. Die verschiedenen Sommerlager werden den Eltern und Daheimgebliebenen im Oktober in einer SOLA-Revue näher gebracht.

Zuvor sind aber die Gruppen beim großen Geburtstagsfest der Pfadfinder dabei und feiern mit allen Wiener Pfadis und vielen Gästen „90 Jahre Pfadfinder“ im Stadion Hohe Warte. Bis spät in die Nacht geht das Fest, bei dem sogar zwei bekannte Popgruppen auftreten.



Auch bei den Landesaktionen sind unsere Jugendlichen dabei. Die Ranger und Rover gründen eine Firma beim Paulustag „PauLust AG“ und unsere CAEX sind Ende Oktober beim CAEXtrem „Halloween“ mit dabei, während die RARO dann noch einmal nach Streitwiesen fahren um dort ein



1997: Patroulle Eisvogel mit dem britischen Chief-Scout

eigenes Halloweenlager zu veranstalten.

Dann geht das Jahr aber schon mit Adventmarkt und verschiedenen Adventfeiern in den Stufen in die Zielgerade. Abschluss ist auch heuer wieder die Übergabe des Bethlehemlichtes während der Mette. Ende des Jahres beginnt mit dem „Wegerlsurfer – der Homepage der ‚Andreas Hofers‘“ ersten Auftritt in Internet und somit der mediale Einstieg ins WorldWideWeb.

1998



1998: Guidesversprechen im Volksgarten

Nach 1996 ist zum zweiten Mal ein Kamerateam des ORF in einer Heimstunde zu Gast. Der Beitrag wird dann anlässlich des Bipi-Tages österreichweit ausgestrahlt. An diesem Tag macht die gesamte Gruppe übrigens die Wiener Innenstadt „unsicher“ und besuchen das Feuerwehrmuseum und besteigen den Steffl. Im Volksgarten werden Verleihungen durchgeführt. Das 8. Spielefest ist heuer gut besucht.

Der Georgstag findet heuer wieder in der Kolonne statt. Zum Thema „Gute Tat für die Umwelt“ werden im nahen Wienerwald in Zusammenarbeit mit dem Forstamt der Stadt Wien Säuberungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Unsere Gruppe entrümpelt ein abgelegenes Waldstück nahe dem Paulinensteig. Zum Pfingstlager hat sich jede Stufe etwas anderes ausgedacht und so sind die WIWÖ und GUSP im Hüttli-Heim, die CAEX paddeln auf der Moldau und die RARO bauen ihre Jurte im

Wasserspreng auf.

Vor dem Sommer sind unsere CAEX noch am Landesbewerb „CAEXtrem-Fall“ mit dabei.



Höhepunkt des Jahres ist aber zweifellos das WASOLA '98 in Gars am Kamp. Eine Woche lang ziehen unsere Pfadfinder durch das Kamptal und bringen in diesen Tagen rund 70 Kilometer und viele Eindrücke hinter sich. In der

zweiten Woche stoßen dann die Wichtel und Wölflinge zum Lager. Wieder verbringen die Ranger und Rover zum 1. November ein verlängertes Wochenendlager in der Roverhütte Bad Vöslau.

Zum 22. Mal halten die Gruppen heuer den Adventmarkt ab und die Don Kosaken, die seit einigen Jahren Samstag Abend in der Kirche ein Konzert geben, ziehen immer wieder neue Besucher unseres Marktes an.



1998: Irgendwo vor Gföhl am Wanderlager '98

**1999**

Dieses Jahr rückt die beiden Gruppen 113 und 56 näher als je zuvor. Die Neuaufteilung der Stufenheime bezieht beide Heime übergreifend ein und im Jänner wird das neue gemeinsame Führerzimmer umgebaut und eingerichtet. Erstmals laden im Jänner die Pfadfindergruppen gemeinsam mit der Pfarre zum Ball in die Pfarre Akkonplatz ein. Die RARO veranstalten wieder einen Heringschmaus für die Eltern und Freunde der Gruppe. Zum BIPI-Tag besuchen alle das Naturhistorische Museum und am Nachmittag werden nach einer Andacht Wölflings-Versprechen abgenommen. Erstmals veranstalten beide Gruppen gemeinsam das 9. Spielefest in der Rückertgasse.



1999: Ranger singen Karaoke am Georgstag im Prater

Georgen.

Unsere WIWÖ fahren mit der Kolonne auf der Donau nach Tulln und die CAEX machen beim CAEXtrem „Chili“ mit.

Die Sommerlager finden heuer in St. Georgen, in Düdelingen in Luxemburg und im Pfadfinderzentrum Perkoz in Polen statt und unsere internationalen Guides und Späher und die sportlichen Ranger und Rover, sie paddeln ihre Kanus über die Masuren, bringen viele Eindrücke und Kontakte von ihren Auslandssommerlagern mit.

Mit einem Überstellungsausflug zur Steinbruchweise geht's nach dem Sommer weiter und die älteren Ranger werden als „Aufbruchsrotte“ aus der Rotte Koh-I-Noor ausgegliedert.

Der Herbst bringt einen Frühschoppen zum Kirchweihfest und schließlich, neben umfangreichen Aktivitäten in den Heimstunden, den 23. Adventmarkt vor der Kirche.

**2000**



Zu Beginn des Jahres veranstalten wir gemeinsam mit der Pfarre den 2. „Pfarr-Pfadi-Ball“ in Folge. Im Februar findet zum Geburtstag von Lord und Lady Baden-Powell eine große Geburtstagsparty für alle Gruppenmitglieder im Heim statt. Die Gruppen 113 und 56 veranstalten heuer auch das 10. Spielefest, das jedoch nicht mehr den absoluten Zuspruch des Publikums genießt.



1999: Jurtenabend am Sommerlager in Polen

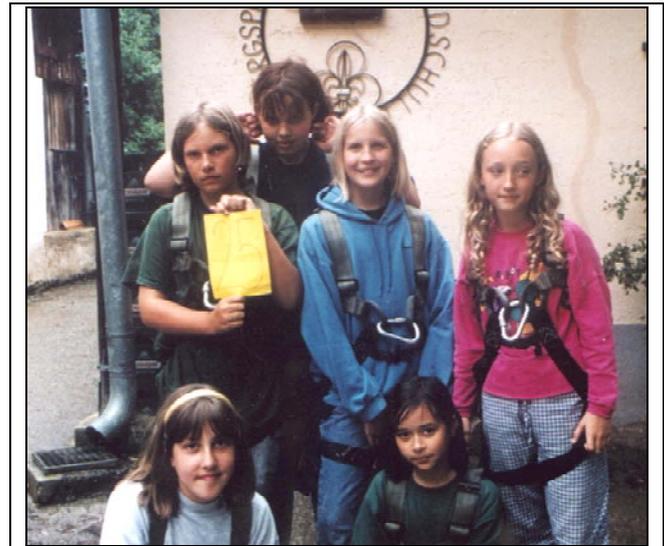
Jedoch auf anderen Gebieten ist die Gruppe stark unterwegs. Jede Stufe ist zum Georgstag unterwegs, die Wichtel und Wölflinge besuchen den Schönbrunner Zoo, Guides und Späher erkämpfen sich passable Wertungen beim KPWK der Kolonne Impeesa. Caravelles und Explorer zieht es aufs Georgslager der Kolonne nach Lilienfeld und die Ranger und Rover nützen das Georgstags Wochenende um ihre neue Bude umzubauen.



2000: Patroulle Eisvogel am Georgstag

Das ganze Jahr ist in Planung und Vorbereitung auf das 3. Wiener Landeslager Vienna 2000 ausgerichtet, doch darf das Feiern nicht zu kurz kommen, und so veranstalten die Gruppen 56/113 „Andreas Hofer“ das Jubiläumspfungstlager gemeinsam mit Ehemaligen und Aktiven im Wassergspreng.

Im Sommer nehmen alle Stufen am Wiener Internationale Lager „Vienna 2000“ in Wien Donaustadt, teil. Sogar für die Wichtel und Wölflinge gibt es einen Besuchstag mit eigenem Programm. Nach dem Lager bietet die Gruppe Gastfreundschaft für eine Gruppe aus Hamburg, aus Uppsala (Schweden) und Mansinghbai Chaudary, einen Pfadfinderführer aus Indien. Die Wichtel und Wölflinge halten aber ihr eigenes Sommerlager, gemeinsam mit den Wichteln und Wölflingen der Kolonne in Techuana ab.



2000: Guides bewältigen das Challenge Valley des Vienna 2000

Im Herbst halten die Stufen Lager ab und der Aufsichtsrat veranstaltet unter dem Motto „Geld fürs Zelt“ ein Oktoberfest ab. Der Adventmarkt, die Bethlehemlichtfeier, eine stürmische Adventfeier bei der Stenbruchwiese und die Kindermette dieses ereignisreiche Jahr besinnlich ab.

**2001**

Das Jahresmotto lautet in diesem Jahr „Auf den Spuren Andreas Hofers“. Der Ausflug aus Anlass des BIPI-Tages führt die Gruppe vorerst zum „Tiroler-Hof“ in Schönbrunn. Die Patroullenfürer der GUSP nehmen im März an der Kornettenschulung der Kolonnen in Sparbach teil. Den April nützen Elternrat und Pfadfinderführer um das Heim der Wichtel und Wölflinge neu zu gestalten. An der Decke wird unter anderem



ein Stoffbaldachin eingezogen, der den Eindruck eines Zeltes vermittelt. Das Umbau-Ergebnis wird zum Abschluss des Georgstages, bei dem unsere Pfadfinder in Ottakring verschiedene Aufgaben zu erfüllen hatten, den Eltern vorgestellt. Die Pfungstlager finden stufenweise statt. Beim Pfungst-PWK der GUSP in Ritzing erringen die Eisvögel den 1. Platz. Das Sommerlager aber führt die gesamte Gruppe nach Landeck/Tirol, von wo Ausflüge nach Innsbruck, einige Gipfelbesteigungen und eine Reise nach St. Leonhart im Passeiertal, zum Sandwirthof von Andreas Hofer auf dem Programm stehen. Nach dem Sommer feiert die Gruppe mit der Pfarrgemeinde die Einführung des neuen Pfarrers von Gruppe, Werner Pirkner, und im Herbst formiert sich aus einer losen Runde von jungen Mitgliedern der „Ottakringer Scout Club“.



2001: Die Eisvögel mit ihrer Darbietung für den KPWK

Am ersten Adventwochenende wird der nunmehr 25. Adventmarkt in Folge abgehalten und eine Fotoausstellung dokumentiert die Entwicklung dieses Marktes.

2002



Das heurige Jahr wird besonders vom Gedanken der Guten Tat begleitet. Im Jänner übergibt der Gruppenrat an die Obdachlosenbetreuung der Pfarre „VITO“ die Summe von 915,- Euro. Am BIPI-Tag besucht die Gruppe die Ausstellung „Dialog im Dunkeln, die das Leben blinder Menschen erlebbar macht und alle beeindruckt. Unter Explorer Assistent Jürgen Gruber findet das erste Schilager seit 1990 am Feuerkogel bei Ebensee, OÖ, statt.

Während dessen wird der Ostermarkt abgehalten. Auch der April hat es in sich. Gemeinsam mit der Pfarrjugend stellen die Rover und Ranger ein Lateinamerika-Fest auf die Beine, das die Anschaffung eines Computers in einem Jugendheim in El Salvador ermöglichen soll. Die Gruppe nimmt geschlossen am Georgstag der WPP teil, der unter dem Motto „better together“ einen Friedensmarsch am Ring und ein Fest im Stadtpark beinhaltet.



2002: Am Georgstagsfest im Stadtpark

Beim KPWK am 1. Mai im Schwarzenbergpark erringt die Patroulle Eisvogel den 2. Platz. Das Pfingstlager führt die Gruppe nach Haslach/Mühl, OÖ. Dort werden die neuen weißen Patrollenzelte der GUSP und der Führer erstmals aufgestellt. Die Ranger und Rover fahren aufs Bundestreffen „Spuren 2002“. Fronleichnam und eine Werbeaktion bei der Julius Meinl-Schule runden die Aktionen bis zum Sommerlager ab.



2002: Abendandacht der Caravelles am Sommerlager

Die Sommerlager finden heuer im Hellenenschacht bei Ritzing, Bgld und in Island, beim Isländischen Jamboree bei Akurey statt. WIWÖ bis CAEX erleben rund 2 Wochen und es können am Lagerende nach sehr langer Zeit wieder 2 Buschmannsriemen verliehen werden: an Alessandra Bencivenni und Katharina Kreis. Die Rover und Ranger, sowie einige Pfadfinderführer erleben im Hohen Norden Lagerfeuer bei Mitternachtssonne und eine atemberaubende Landschaft.



Im August wird das Jahresmotto der Guten Tat plötzlich wieder aktuell. Anlässlich der Hochwasserkatastrophe des Jahres meldet sich unsere Gruppe, wie viele Pfadfinder auch, zum Einsatz in betroffenen Gebieten. In

Kritzendorf, Senftenberg und Spitz greifen die 56/113er zu Schaufel, Krampen, Besen und Scheibtruhe. In jeder Stufe stehen Herbstlager an und auch der Club veranstaltet das erste „Halloweenlager“. Beim Adventmarkt wird erstmals das große Cafézelt im „Weißen Riesen“ aufgebaut. Mit einer Adventfeier und der Übergabe des Friedenslichts am 24. Dezember endet dieses Jahr im Zeichen der Guten Tat mit einer Spende an Opfer des Hochwassers.

*Was sonst passiert ist: Zum Jahreswechsel 2002/2003 20. Jamboree in Thailand*

2003

Das Jahr beginnt ganz außergewöhnlich mit einem Elternabend. Frau Christine Krbusek wird zur ERO gewählt. Im Jänner fällt der Gruppenrat gemeinsam mit dem Gruppenrat der Gruppe 56 einen wichtigen Beschluss: Die Zusammenlegung der beiden Gruppen soll in den nächsten beiden Jahren vorbereitet und abgeschlossen sein.



2003: Guidesversprechen anlässlich des Thinkingday im Hof



Am Baden-Powell-Tag besucht die Gruppe das Haus der Musik und Anfang März fahren die Führer zur Klausur mit Gourmet-Programm auf den Schlattenhof. Weihbischof Krätzl visitiert Anfang April die Pfarre und lässt sich's auf unserem Frühschoppen gut schmecken. Als Vorbereitung für das heurige Sommerlager hält die Kolonne Impeesa ein gemeinsames Spielefest im Auer-Welsbach-Park ab. Dort wird auch der Sieger des Lagerabzeichen-Wettbewerbs vorgestellt.

Im Mai halten Gruppe und Pfarre einen weiteren Pfarr-Pfadi-Ball im Haus der Begegnung Gatterburggasse ab.

Die Patrollen der Guides und Späher nehmen am Landesabenteuer teil. Ab Juni gibt es vorübergehend keine Ranger in der Gruppe.

Das Kolonnensommerlager in St. Georgen führt die Gruppen wieder etwas näher zusammen. Viele gemeinsame Aktionen in den Stufen, ein großer Mottotag für alle Teilnehmer, aber auch gruppeninterne Programme tragen zu einer guten Stimmung bei.

Am Anfang des Pfadfinderjahres im September nimmt die Gruppe beim Festumzug anlässlich 111 Jahre Ottakring teil.

Unter der Leitung des Elternrates laden die Gruppen erstmals zum „Strudelheurigen“ ein. Köstliche Strudelvariationen, von pikant bis süß locken zum Schlemmen ein.

Nach fast einjähriger Vorbereitung ist es dann in unserer Gruppe so weit: Am 7. Oktober findet mit den Biberführerinnen Judith Stromayer und Conny Kern die erste Biberstunde statt. 12 Kinder, Mädchen und Buben, kommen in den Biberbau und steigen voll ins Pfadfindergeschehen ein.

Im Herbst veranstalten alle Stufen Beginn und Bastellager für den Adventmarkt, der traditionell am ersten Adventwochenende veranstaltet wird. Die Adventfeier der Gruppe führt uns in den St. Stephansdom zur 15. Friedenslichtfeier. Der Abschluss im Heim bringt noch einige Versprechen und endet mit gemütlichem Kekseessen.



2003: Weihnachtsbasteleien der Wichtel

## 2004

Das Jahresmotto steht unter dem Titel: „Es ist Zeit, komm mach mit“. Und dazu gibt es viele Möglichkeiten. Schon der Februar ist vollgepackt mit Gschnas, dem Heringschmaus und dem BIPI-Tag, der in Form eines Bezirksstationenlaufs abgehalten wird. Auch die ersten Biberhalstücher wurden verliehen. Am Ende des Tages posiert die Gruppe erstmals komplett mit Bibern und letztmals vor dem Pfadfinderhaus im Hof.

Ab April läuft in beiden Gruppen ein Wettbewerb über das Aussehen des zukünftigen gemeinsamen Halstuchs, bei dem über 40 Vorschläge eingehen. Am Ostermarkt und erstmals bei der Entzündung des Osterfeuers durch die Pfadfinder sind wir in der Pfarre sehr präsent. Der Georgstag wird von den Stufen in Kolonnenaktionen abgehalten.

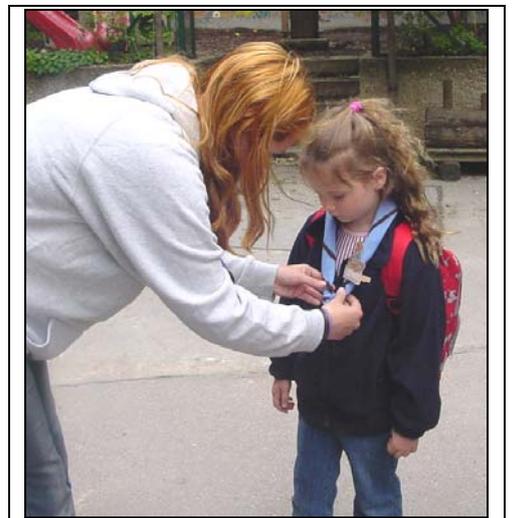


2004: Die Eisvögel vor dem Zelt in Mistelbach

Trotz vollem Programm muss die Gruppe vorübergehend ein wenig zusammenrücken und die

Heimstunden werden ins untere Heim der Rückertgasse verlegt. Der Abbruch des Pfadfinderhauses und der Umbau des früheren Pfarrsaales 1 beginnt. In einigen Wochenenden beteiligen sich Führerinnen und Mitarbeiter am gemeinsamen Leeren des Hauses und Sanieren des Saales.

Den Auftakt dazu stellt das eigens veranstaltete Abbruchfest dar, bei dem speziell auch für die Ehemaligen eine Möglichkeit des „Abschiedes“ geboten werden soll.



2004: Biberaufnahme



Das Pfingstlager verbringt die Gruppe in Mistelbach, dafür sind die Stufen auf den Sommerlagern in ganz Europa unterwegs. Die Rover besuchen ein Lager in Finnland, die CAEX führt es in die Benelux-Staaten. Guides und Späher treffen Pfadfinder aus aller Welt am Niederösterreichischen Landeslager „4anaund“ und unsere WIWÖ verbringen eine Woche nach Gloggnitz. Währenddessen nimmt das neue Pfadfinderheim im Erdgeschoss immer mehr Gestalt an. Beim ersten Heimabend am Hameau werden allen Mitgliedern die Action-Cards ausgegeben, die sie durch die Aktionen des neuen Pfadfinderjahres führen soll.

Im Oktober ist es so weit. Die Gruppenversammlungen beider Gruppen beschließen die Zusammenlegung der Gruppe 113 „Andreas Hofer“ und der Gruppe 56 „Andreas Hofer“. Am selben Tag wird das neue Halstuch – schwarz mit rot-weiß-blauen Streifen von den Mitgliedern ausgewählt. Neben Herbstlagern und dem Adventmarkt finden einige Heimabende noch weiterhin im unteren Heim statt. Anfang November sind die CAEX die ersten, die ins obere Heim ziehen können, es folgen die WIWÖ. Auch die Adventfeier endet nach einer Wanderung über den Wilhelminenberg im neuen Pfadfinderheim. Mit der Übergabe des Bethlehemlichts endet das Jahr.



### 2005 – 38 Jahre Gruppe 113 „Andreas Hofer“

Ab dem Kalenderjahr 2005 registrieren die Gruppe 113 „Andreas Hofer“ und die Gruppe 56 „Andreas Hofer“ als Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen-Gruppe 56/113 „Andreas Hofer“.

Die Chronik der Gruppe 113 „Andreas Hofer“ findet damit ein Ende. Doch die Logbücher werden nicht geschlossen. Ein neues Kapitel wird eröffnet.

Die Pfadfinderidee in Gruppe wird durch die gemeinsame Gruppe weitergetragen, wir wollen weiterhin Kinder und Jugendliche – Menschen erreichen, mit ihnen einen Weg gehen und ihnen dabei helfen, „die Welt ein wenig besser zu verlassen, als sie sie vorgefunden haben“.

Seit Gründung der Gruppe sind rund 400 Mädchen den Weg mit uns gegangen.

## DIE PFADFINDERINNENFÜHRERINNEN DER GRUPPE 113

ABTEILUNGSFÜHRERIN – GRUPPENFELDMEISTER – GRUPPENFÜHRERIN:		AUFSICHTSRATOBLEUTE – ELTERNRATSOBLEUTE:	
1967-1968	Rosalia Dolezal	1967-1973	ohne ARO
1968-1973	Nora Zitny	1973-1977	Alois Cepak (mit GR56 gemeinsam)
1973-1982	Hildegard Strohmmer	1977-1980	Ingrid Westermayer †
1982-1984	Elisabeth Pizal, geb. Strohmmer	1980-1984	Franziska Posch
1984	Berta Kröll, geb. Wallisch (prov.)	1984	Marcel Keller (prov.)
1984-1989	<i>Elisabeth Pizal</i>	1985-1987	Dietfried Schlotter
1989-1990	Franz Lang (prov.)	1987-1989	<i>Ingrid Westermayer †</i>
1990-1991	<i>Elisabeth Pizal</i>	1989-1992	Monika Göltinger
1991	Doris Kröll, (prov.)	1992-1993	Gerald Kern
1992-1993	Margit Mikula, vereh. Huber	1993-1995	Johann Ondrovics
1993-2005	Andrea Gartlehner	1995-1998	Gerhard Kühböck
		1998-2003	Nora Kobermann
		2003-2005	Christine Krbusek



Rosi Dolezal



Nora Zitny



Hildegard Strohmmer  
Akela



Lisi Pizal  
Kim



Doris Kröll  
Dumbo



Franz Lang



Margit Mikula  
Tschurtscherl



Andrea Gartlehner  
Labello

### Unsere Pfadfinderinnen-Führerinnen

Über die letzten Jahre haben sich viele Frauen und auch einige Männer in den Dienst unserer Mädchen gestellt und mit großem Einsatz versucht, sie im Geist Baden-Powells zu erziehen. Unser Dank gebührt diesen Pfadfinderführerinnen an dieser Stelle. Wir haben versucht, möglichst alle zu nennen, aber über die Jahre geht leider auch viel verloren.

**Ein herzliches Dankeschön und Gut Pfad an euch alle!**

**Die Pfadfinderinnenführerinnen der Jahre 1967-1980:**

<b>Wichtel:</b> Hilde Wolf („Mopsi“) Gertraude Forejtek (geb. Strohmmer) Ulrike Riedel („Tante Riki“) Berta Kröll (geb. Wallisch) (Knuspi) Eva Cepak	<b>Guides (Pfadfinderinnen 1):</b> Nora Zitny FM Strohmmer Elisabeth („Kim“) (verehel. Pizal) Susanne Bartfai (verehel. Bencivenni)	Für <b>Caravelles (Pfadfinderinnen 2)</b> und <b>Ranger</b> gibt es in diesem Zeitraum leider keine Aufzeichnungen.
---	---	---

**Die Pfadfinderinnenführerinnen der Jahre 1980-1990:**

<b>Wichtel:</b> W/M Gerti Forejtek, geb. Strohmmer (TF) W/M Berta Kröll, geb Wallisch („Knuspi“) (TF) Herr Kröll („Knipsi“) WÖ/M Margit Strohmmer („Ginka“) WIWÖ/M Elisabeth Pizal („Kim“) GFM Hildegard Srohmmer („Akela“) Ass. Birgitta Kellner („Titona“) (verehel. Windberger) HWM Brigitte „Gitti“ Toifl	<b>Guides:</b> HFM Ingrid Kammerer (TF) GFM Hildegard Strohmmer („Akela“)(TF) Ass. Brigitte Vogl Andrea Ressler (verehel. Seper) FM Elisabeth Pizal(TF) Ass. Margit Mikula („Tschurtscherl“) Ass. Gabriela Grollnig Ass. Barbara Slanec („Lollypop“)	<b>Caravelles:</b> CA/HFM. Elisabeth Pizal („Kim“) (TF) FM Heinz Strohmmer HFM Sabine Lazan	<b>Ranger:</b> Marion Wonesch (GR 33) Birgitta Kellner(TF) Doris Kröll („Dumbo“) (TF)
--	--	--	--

**Die Pfadfinderinnenführerinnen der Jahre 1990-2000:**

<b>Wichtel:</b> W/I Wilma Haunold † („Titona“) Ass. Martina Kotyca („Mozarttaler“) (verehel. Pokorny) Ass. Barbara Slanec („Lolly“/„Suri“) W/M. Edith Stingl („Speedy“) (TF) Ass. Brigitte Krenauer („Yeti“) GFM Andrea Gartlehner („Labello“) Ass. Sabine Tauböck (TF)	<b>Guides:</b> GU/FM Elisabeth Pizal (TF) („Kim“) GU/M Margit Mikula, (vereh. Huber)(TF) GU/M Andrea Gartlehner (TF) („Labello“) Ass. Barbara Slanec (TF) („Lolly“) Ass. Sabine Weidinger (TF) („Blendi“) Ass. Brigitte Krenauer („Yeti“) GU/I. Barbara Mihatsch (TF) („Medi“)	<b>Caravelles:</b> CA/HFM. Elisabeth Pizal („Kim“) (TF) CA/DFM Margit Mikula (TF) CA/M Marion Keller, („Baguette“) (TF) (vereh. Steigenberger) Ass. Sabine Weidinger („Blendi“) CA/I Barbara Slanec (TF) CA/M Elisabeth Machac GFM Andrea Gartlehner CA/M Susanna Holy (TF) RA/M Martina Pokorny („Mozi“) (TF)	<b>Ranger:</b> RA/M Doris Kröll („Dumbo“) (TF) (verehel. Valenta) Ass. Evelin Leithner („Kitt“) (verehel. Finsterl) RA/M Martina Pokorny (TF) CA/M Elisabeth Machac („Bazi“) (TF)
---	---	--	---

**Die Pfadfinderinnenführerinnen der Jahre 2000-2005:**

<b>Biber (ab 2003):</b> B/I Judith Stromayer (TF) B/I Conny Kern  <b>Wichtel:</b> W/I. Daniela Fae („Larida“) W/M Manuela Benes („Suri“) Ass Sylvia Haunold W/I Sabine Tauböck („Titona“) (TF)	<b>Guides:</b> GU/I. Barbara Mihatsch (TF) („Medi“) GU/I. Sylvia Haunold (TF) GU/I Birgit Jantschitsch (TF) GU/I Barbara Krbusek	<b>Caravelles:</b> RA/M Martina Pokorny („Mozi“) (TF) CA/I Petra Widler (TF)	<b>Ranger:</b> RA/M Elisabeth „Bazi“ Machac
--	--	--	--



Wichtelversprechen im Wandel der Jahrzehnte – Es bleibt die Freude an der Gemeinschaft

## DIE CHRONIK DER SOMMERLAGER DER GRUPPE 113:

1967	<i>noch kein Sommerlager abgehalten</i>	1986	Neusiedl, Bgld. , CA: NÖ-LALA „Quipu“ Lilienfeld, NÖ
1968	<i>kein Sommerlager abgehalten</i>	1987	WI und GU: Hüttl-Heim, NÖ; CA: Landeslager Sbg.: „Pinzga“, Niedersill, Sbg.
1969	Rohrbach, OÖ	1988	Mauerkirchen (bei Pro Juventute Haus), OÖ; CA: Pinzga 88, OÖ. Landeslager St. Georgen.
1970	Bundeslager St. Georgen/Attergau, OÖ	1989	Els, NÖ (mit GR56),
1971	Wochenendlager im Hüttl-Heim, NÖ	1990	WI: Lugendorf, NÖ, (mit Kol 16/17), „VIENNA '90“: Laxenburg, NÖ
1972	<i>kein Sommerlager abgehalten</i>	1991	WI/GU: Pernegg, NÖ; CA: Semriach, Stmk. (mit GR40);
1973	Lilienfeld, NÖ (mit GR56)	1992	Rotterdam, Holland;
1974	Pernegg, NÖ (mit KJ)	1993	„The Colours of a Summercamp“: Leibnitz, Stmk. (mit GR56)
1975	Pernegg, NÖ (mit WÖ56), u. Hüttl-Heim, NÖ	1994	„Miteinander-Zueinander“: Techuana, Ktn. (mit Kol 16/17)
1976	Gars/Kamp (mit Gr. 14, heute Gr. 78), u. Pernegg, NÖ	1995	WI und GU: Ritzing, Bgld. CA: Kandersteg, Schweiz
1977	Neusiedl/See, Bgld., WI: Pernegg, NÖ	1996	Zellhof, Sbg.
1978	Pernegg, NÖ	1997	WI: Lilienhof, GUCA: Amikaro, Newbold Comyn, England (mit Kol Impeesa), RA: Landeck, Tirol
1979	Pernegg, NÖ, CA: WIPOL 79, Polen (mit GR68, GR3M)	1998	WASOLA 98: Gars am Kamp, NÖ (mit GR 56)
1980	1. Auslandslager: Rotterdam, Holland	1999	WI: St. Georgen/Attergau, OÖ, GU: Dudelingen, Luxemburg, RA: Perkoz, Polen (alle mit GR56)
1981	AJA 81: Stift Rhein/Graz, Stmk., WI: Pernegg, NÖ	2000	Wr. Landeslager Vienna 2000, WI: Techuana (mit Kol. Impeesa)
1982	Zellhof/Mattsee, Sbg. (mit GR56 und Thessaloniki 4)	2001	Landeck, T (mit GR56)
1983	GREECECAMP: Chalkidike, Griechenland (mit GR56 und Thessaloniki 4); Hüttl-Heim, NÖ (mit GU GR76)	2002	Ritzing, Bgld; RA: Intl. Lager Akurery, Island (alle mit GR56)
1984	<i>kein Sommerlager abgehalten</i>	2003	Kolomboree 2003, St. Georgen, Attergau, OÖ (mit Kol Impeesa)
1985	Groß Schönau, NÖ	2004	WÖ: Gloggnitz, NÖ, SP: NÖ LaLa „4anaund“, EX: BeNeLux,

**Wir haben bisher laut Aufzeichnungen 53 Sommerlager, darunter insgesamt 12 Auslandslager und 10 nationale und internationale Großlager, abgehalten.**

**Immer wieder aufs neue erlebten Mädchen mit uns den Höhepunkt des Pfadfinderlebens.**

## UNSERE PFINGSTLAGER:

1967	<i>noch kein Pfingstlager abgehalten</i>	1986	<i>kein Pfingstlager abgehalten</i>
1968	Hafnerbach, NÖ (mit GR4M)	1987	Baden, NÖ, RA: Leibnitz, Stmk
1969	LPWK Pernegg, NÖ	1988	Sparbach, NÖ, RA: Igls, T
1970	Puchberg am Schneeberg, NÖ (mit GR4M)	1988	GU: KPWK, RA: Tulln, NÖ
1971	Seibersdorf, NÖ	1990	Radlager Neusiedlersee, Bgld, WI: Els, NÖ
1972	LPWK Hüttl-Heim	1991	Baden, NÖ
1973	Groß-Rußbach, NÖ ( <i>abgesagt?</i> )	1992	Lilienhof, NÖ (mit Kol. 16/17)
1974	Ottenstein, NÖ (mit GR56)	1993	Sparbach, NÖ (mit GR40)
1975	LV PWK Lilienhof, NÖ, WI und RA: Pernegg, NÖ	1994	Els, NÖ, Ca: Zellhof, Sbg. (alle mit GR56)
1976	Krems, NÖ	1995	Baden, NÖ (mit GR56), RA: Wien
1977	Pernegg, NÖ	1996	Streitwiesen, NÖ
1978	Loretto, Bgld (mit GR56)	1997	Streitwiesen, NÖ (mit GR56)
1979	KPWK Lilienhof, NÖ	1998	Hüttl-Heim, CA: Moldaupaddeln CSR, RO: Wassergspreng, NÖ (alle mit GR56)
1980	Neusiedl, Bgld	1999	Oberwart, Bgld (mit GR56), Ra: St. Georgen, OÖ
1981	Zwettl, NÖ (mit GR56)	2000	Wassergspreng, NÖ (Jubiläumslager)
1982	Baden, NO; KPWK Gars/Kamp	2001	WI: Lilienfeld (mit Impeesa), GU: Ritzing (KPWK) CA: Donaupaddeln (mit Impeesa) , Bratislava, CSR RA: Aspang/Zaya (mit GR56 und GR 5)
1983	Loretto, Bgld	2002	Haslach/Mühl, OÖ, RA: St Georgen (alle mit GR56)
1984	Sparbach, NÖ; RA: Götzis	2003	WI: Sparbach, GU: Mistelbach, CA: Schneeberg, RA: Waldviertel (alles NÖ, alle mit GR56)
1985	WI: Edelfhof, NÖ (mit Kol), GU: KPWK Lilienhof, NÖ CA: Waldreichs, NÖ (mit GR 3), RA: Wien	2004	Mistelbach, NÖ (mit GR56)

## Die Chronik der Patrullen der Gruppe 113 „Andreas Hofer“

### Einiges zur Namenstradition in unserer Gruppe

Die Namen unserer Guidespatrullen haben immer etwas mit dem Wasser zu tun. Wasser ist der Ursprung des Lebens und unsere Geschichte. Die Patrullentiere sind daher Tiere, die im oder am Wasser leben.

Unsere Caravellespatrullen führten nach dem Symbol der Erde lange Zeit die Namen von erdgebundenen Tieren. Hier ist unser jetziger Lebensmittelpunkt und die Gegenwart.

Den Rangern war die Luft zugeordnet. Die Tiere der Lüfte symbolisieren die Sehnsucht nach der Freiheit und des Aufbruchs in die Zukunft.

### Guides (P1) Patrullen:

PATRULLE		Patrulleruf
Seestern	12/1968-1987; 1993-1994	(Ruf: „Wer springt da über Stock und Stein, das kann doch nur ein Seestern sein“) (Ruf: „Die Seesterne grüßen mit „Gut Pfad“ und machen täglich eine Gute Tat!“)
XY	1969-Pfila 1970 (weitergeführt als Eisvogel)	
Eisvogel	1970-1973-1988; 1992; 1995	(Ruf: „Der Eisvogel hat ein buntes Federkleid, ist fröhlich und auch hilfsbereit“) (Ruf ab 1997: „Panda Proti!“ griech.: Immer bereit!)
Pinguin	Pfila 1977-1985; 1988-1989; 1993-1994	(Ruf: Die Pinguine sind gescheit und obendrein noch hilfsbereit)
Delfine	12/1979-1985; 1989-1990; 1992-1994	(Ruf ab 1989: „Die Delfine, die sind schlau und wissen alles ganz genau!“) (Ruf ab 1993: „Die Delfine springen herbei, braucht man uns, sind wir dabei.“)
Tintenfisch	Herbst 1980	

### Caravelles (P2) Patrullen

PATRULLE		Patrulleruf
Waschbär	10/1974-9/1977 1978-1979-x;	(Ruf: „Wir Waschbären wollen sauber sein - und echte Pfadis obendrein“)
Fledermaus	Sommer 1978-1980;	
Käuzchen	Sommer 1978-1980; 1981 als Rangerrunde weitergeführt	
Biber	1/1982-1988; 1992-1993;	(Ruf: „Beaver - Gnag, gnag, gnag!“)
Cobra	1/1982-1983; (1985-?);1990-1991	
Admiral	11/1982-1983; 1988;	
Smiley	1993-1996;	
Fragezeichen	1994-1995;	

### Gemischte Patrullen (CAEX 56/113)

1995-1996 Fidos*	1998-1999 Superglücksström*	2003-2004 Die 6 bunten Smarties*
1995-1996 Mikla/Milkyway*	1999-2001 Jossi*	2003-2004 XYZ*
1995-1996 Wurzn*	1999-2001 Generation Psycho*	2004-2005 EiAyEy *
1996-1998 Dolly*	2001-2002 MA56113*	2004-2005 Die Unsterblichen *
1996-1998 Bakalogemis*	2002-2003 Guccies*	2004-2005 Zufallsproduktion*
1998-1999 Billy Boys & Girls*	2002-2003 Halstuchmafia*	

### Ranger:

Rotte/Runde/Feuer		
Möwe	10/1973–1981	
Artemis	1980–1987	mit „Patrulle“ Käuzchen: (Fortsetzung der Caravelles Patrulle) 1981-1983
Koh-I-Noor	1987–2001	
Aufbruchsrotte/JUMOs*	1999–2000	
RAGnaROek*	2001–2003	(ab 2003 keine Ranger)

Legende: x = Bestehen nicht gesichert, \* gemischt Mitglieder 113 und 56



## WISSENSWERTES ÜBER DIE GRUPPE 113

### Bezeichnungen der Gruppe 113

1967 - 1973	13 „Charles de Foucauld“
1973 - 1978	(56/13M „Andreas Hofer“
1978 - 2005	113 „Andreas Hofer“
ab 2005	56/113 „Andreas Hofer“

### Pfadfinderheime und Räumlichkeiten der Gruppe 113

1967 - 1976	Rückertg. 5, Zimmer 13
1975 – ca. 1980	Pernegg „Schneewittchen-Haus“
1976 - 1983	Rückertg. 5, Keller im Hof
1983 - 2004	Rückertg. 5, Pfadfinderhaus im Hof
2004 – 2005	Rückertgasse 5 (Keller und Erdgeschoss)

## UNSERE SYMBOLE

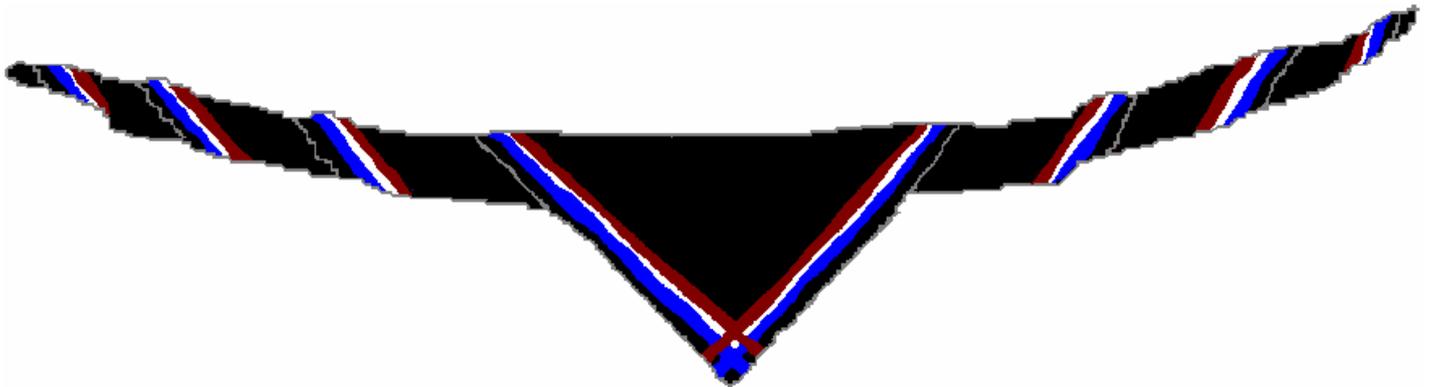
### Unser Gruppenhalstuch:

Unser Gruppenhalstuch ist einfarbig kornblumenblau.

Das Halstuch ist die ursprüngliche Form des Halstuches des „Österreichischen Pfadfinderinnenverbandes St. Georg“, dem Vorgängerverband der PPÖ. Damit wird die Tradition der Pfadfinderinnen hochgehalten und bewahrt. In dieser Form wird das Halstuch seit dem Gründungsjahr 1967 getragen. Unsere Gruppe war die letzte, die das Halstuch in dieser Form (ohne Abzeichen, etc.) getragen hat.

Die Wichtel tragen traditionellerweise das rot-weiß karierte Wichtelhalstuch. Die Ranger säumen den Rand der kurzen Seiten des blauen Halstuches mit einem roten „Rangerstreifen“ ein.

Mit Zusammenlegung der Gruppe 113 mit der Gruppe 56 im Jahr 2005 wurde ein neues Halstuch eingeführt, in dem die Tradition des kornblumenblauen Halstuches der 113erinnen weiterlebt.



### Das Wappen:

Unser Gruppenwappen ist zusammengesetzt aus dem Wappen des Bezirks Ottakring, dem Verbandsabzeichen der PPÖ und einem Spruchband.

Als Pfadfinderinnengruppe in Ottakring und der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs führen wir in der das Ottakringer Wappen und in der Mitte des Schildes das Verbandsabzeichen der PPÖ.

Unter dem Schild befindet sich ein geschwungenes Spruchband, auf dem der Name unsere Gruppe zu lesen ist: „Andreas Hofer“. Die beiden Zahlen 56 und 113 stehen jeweils für die Gruppe 56 „Andreas Hofer“ und die Gruppe 113 „Andreas Hofer“. Die Nähe und Verbundenheit dieser beiden Pfadfindergruppen werden durch das gemeinsame Wappen ausgedrückt.



Die bewusst im Stil einer Zeichnung gehaltene Ausführung soll das Symbol dafür sein, dass wir die Traditionen hoch halten und ehren, sie aber an kommende Zeiten anpassen wollen.

## Auszeichnungen und Ehrungen

### LV/BV-Ehrenzeichen

#### verliehen an Mitglieder der Gruppe 113:

(soweit bekannt, höchste Auszeichnung genannt)

#### Bronzene Lilie:

Berta Kröll, geb. Wallisch, 1982

Rudolf Hanzl, Kurat, 1979

Andrea Gartlehner, 2000

Martina Pokorny, 2003

#### Silberne Lilie:

Elisabeth Pizal, geb. Strohmmer, 1994

#### Goldene Lilie:

Hildegard Strohmmer, 1984

#### Bronzenes Ehrenzeichen der PPÖ

Andrea Gartlehner

#### Goldenes Ehrenzeichen der PPÖ

Hilde Strohmmer, 1990

Georgsritter (Lebensrettung)

Marion Keller, vereh. Steigenberger, 1984

### Ehrenzeichen/Dankabzeichen der WPP

Viktoria Timmel, 1974

Ingrid Neuhold, 1977

Ulrike Riedel, 1977

Peter Riedel, 1977

Hr. Westermayer, 1977

Ingrid Westermayer (ARO), 1978

Kaplan Franz Zach, 1979

Hr. Kröll, 1980

Fr. Hartl (Rotes Kreuz), 1981

Hr. Schönhofer (Rotes Kreuz), 1981

Anna Neuhold (Pernegg), 1981

Friederike Schönhofer, 1981

Hubert Tschida, Pfarrer Pernegg, 1981

Hr. Ebner, 1985

Monika Göltinger (ARO), 1990

Johann Pizal, 1995

Marcel Keller, 2000

Susanne Jantschitsch, 2002

Nora Kobermann (ARO), 2002

#### Andere Ehrungen:

Goldener Ehrenring der GR56: Hildegard Strohmmer

Ehrenzeichen des Hl. Stefanus: Hilde Strohmmer, 1980

## Von Mitgliedern der Gruppe 113 (mit)gegründete Pfadfinder-Vereine:

*Gilde „Ottakring“ (1969)*

## (Ehemalige) 113er in anderen Pfadfindergruppen/ leitenden Positionen:

ELF/M DWM Hildegard Strohmmer (LF/M, KFM 16/17)

DFM Franz Lang (ELB/RO)

DFM Elisabeth Pizal (LB/P1,...)

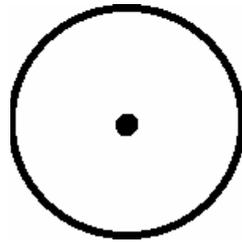
DFM Margit Strohmmer (LB/Wö)

DFM Andrea Gartlehner (KFM „Impeesa“)



1994: Lagerfeuer am Pfingstlager in Els

Wir gedenken



unserer verstorbenen  
Pfadfinderschwestern,  
Aufsichtsratsmitgliedern  
und Pfadfindereltern

Sie sind uns zum obersten Feldmeister vorausgegangen

Gut Pfad



2004: Hl. Messe am Sommerlager Gloggnitz



1994: Bunte Palatschinken am Pfarrfest

Herausgeber: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Gruppe 56/113 „Andreas Hofer“, 1160 Wien, Rückertgasse 5  
Zusammengetragen und aufgeschrieben von Hansi Slanec, ergänzt von Elisabeth Pizal

Die Zusammenstellung dieser Chronik erfolgte unter anderem unter Verwendung folgender Quellen:

Chronik der Gruppe 113, 2000  
Aufzeichnungen und Logbücher der Gruppe 13/113 und Patrullen ab 1967,  
Protokolle und Jahresberichte der Gruppe 113  
Gruppenzeitungen der Gruppe 13/113 (Kleeblatt 1974-1990, Wegerlsucher 1992-2005)  
Persönliche Aufzeichnungen von Elisabeth Pizal

Chronik der Gruppe 56 „Andreas Hofer“

Ewald Merzl (Hg.): Pfadfinder 1938, PPÖ-Eigenverlag 1988  
Das Band. Internationaler Arbeitsbehelf der PPÖ., 1. Auflage 1985

Dank an: unzählige Erzähler, Informanten, Mitarbeiter, Sponsoren, Produktionshelfer,...

Internet: <http://www.dataoffice.org/pfadis56113>



1967 - 2005

38 Jahre Gruppe 113 „Andreas Hofer“  
Rückertgasse 5  
1160 Wien

2005  
Gruppe 56/113 „Andreas Hofer“

Gut Pfad